

# Pol.BNE: Politik4Zukunft: Engagement junger

## Lehrkräfte für SDG 4.7

### ABSCHLUSSBERICHT

FEB 2022 - JUL 2024



Eingereicht von:

Deepika Joon

[deepika.joon@leuphana.de](mailto:deepika.joon@leuphana.de)

Leuphana Universität Lüneburg

# Inhaltsverzeichnis

## Inhalt

ZUSAMMENFASSUNG .....	4
Wichtige Lernziele des P4F-Curriculums:.....	5
Projektdauer und Zeitplan.....	5
1 MODELLENTWICKLUNG .....	6
1.1 EINRICHTUNG DES JUGENDBEIRATS (JUGENDFORUM DER DEUTSCHEN NATIONALKOMMISSION).....	6
1.2 INTERNATIONALES KICK-OFF-MEETING MIT ALLEN PARTNERN AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT.....	7
1.2.1 AUFBAU EINES PROJEKTKOORDINATIONSTEAMS.....	7
1.2.2 GRÜNDUNG DES PROJEKTKONSORTIUMS .....	8
1.2.3 ZUSAMMENSETZUNG DER TEAMMITGLIEDER IM KONSORTIUM .....	9
1.2.4 PERSÖNLICHES TREFFEN DER PROJEKTPARTNER IN LÜNEBURG .....	10
1.3 EINRICHTUNG DER PROJEKTWEBSEITE UND KENNZEICHNUNG AUF DER ONLINE-LERNPLATTFORM .....	11
1.3.1 ENTWICKLUNG VON KOMMUNIKATIONSMATERIAL .....	11
1.3.5 IDENTIFIZIERUNG DER ONLINE-LERNPLATTFORM.....	12
1.4 ENTWURF DES CURRICULUMS FÜR POLITISCHE BILDUNG, GCED UND BNE ERSTELLT .....	12
1.4.1 P4F KURSBESCHREIBUNG.....	12
1.5 VERTRÄGE UND SUBLENDING-ENTWICKLUNG DER WEITERLENK- UND KOOPERATIONSVEREINBARUNG .....	15
ADAPTION UND ERPROBUNG .....	16
2.1 CURRICULUMSENTWICKLUNG IN TANDEMGRUPPEN .....	16
2.1.1 ENTWICKLUNG DES ENTWURFS DES CURRICULUMS UND DES ORIENTIERUNGSRAHMENS .....	16
2.2 (VIRTUELLE) MEETINGS PRO TANDEM (1 MEETING PRO TANDEM) .....	16
2.3 ENTWICKLUNG EINER ONLINE-LERNPLATTFORM.....	17
2.4 PILOTERPROBUNG DES CURRICULUMS MIT INTERKULTURELLEM AUSTAUSCH ZWISCHEN TEILNEHMERN VON TANDEMS UND ZWISCHEN TANDEMS .....	18
2.4.1 KURSDURCHFÜHRUNG VON POLITICS4FUTURE AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT .....	19
2.5 VIRTUELLE MEETINGS MIT ALLEN TEILNEHMERN, UM ERKENNTNISSE UND ERSTE EINDRÜCKE AUSZUTAUSCHEN.....	22
SYNTHESE UND VERBREITUNG .....	23
3.1 EVALUATION VON DREI TANDEMS .....	23

3.2 ABSCHLUSSTREFFEN MIT ALLEN PARTNERN (WISSENSCHAFTLER*INNEN + PRAKTIKER*INNEN AN DER LEUPHANA).....	23
3.2.1 ENGAGEMENT IN DES JUGENDBEIRATS.....	23
3.2.2 PARTNERTREFFEN AUF KRETA (GRIECHENLAND).....	24
3.3 ÜBERARBEITUNG UND FEINABSTIMMUNG DES CURRICULUMS DURCH PARTNER .....	27
3.4 FERTIGSTELLUNG DES CURRICULUMS; HAUSEIGENE GRUNDKONSTRUKTION UND BEREITSTELLUNG DES MATERIALS ALS OER UND ABSCHLIESSENDE BEWERTUNG .....	28
3.4 FINALISIERUNG DES CURRICULUMS - INTERNE GRUNDGESTALTUNG UND VERFÜGBARKEIT VON MATERIAL ALS OER UND ABSCHLUSSBEWERTUNG .....	28
WEITERE AKTIVITÄTEN .....	29
Anlage 1 .....	41
Anlage 2 .....	43

# Pol.BNE: Politik4Zukunft: Engagement junger Lehrkräfte für SDG 4.7

*Aufbau politischer Kompetenzen bei angehenden jungen Lehrkräften für Global Citizenship Education, Nachhaltigkeit und sozialen Wandel*

## ZUSAMMENFASSUNG

Dies ist der Abschlussbericht des Projekts Politics4Future, das von Februar 2022 bis Juli 2024 durchgeführt wurde. Das Projekt zielte darauf ab, die Kompetenzen von Lehramtsstudierenden der Partnerinstitutionen in Bezug auf die Zusammenhänge zwischen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Global Citizenship Education (GCED) und Politischem Lernen durch hybride E-Learning-Kurse, die auf Moodle entwickelt wurden, zu stärken. Die Hauptmotivation hinter der Durchführung dieses Projekts war die Entwicklung von Lernmaterialien, die sich auf BNE, GCED und politisches Lernen konzentrieren, um eine gerechte, nachhaltige und friedliche Welt zu fördern.

Das Projekt startete im Februar 2022 und das neu gegründete UNITWIN Network on Education for Sustainable Development and Social Transformation (UNiBNE&ST) wurde von der Leuphana Universität geleitet. Dieses von der DBU geförderte Projekt zielte darauf ab, die Lücke in der politischen Bildung junger Lehramtsstudenten zu schließen, indem es die Fähigkeiten und Kompetenzen hervorhob, die für das Erlernen von Global Citizenship, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Transformation unerlässlich sind.

Das P4F-Projekt erstreckte sich über einen Zeitraum von zwei Jahren und sechs Monaten und begann mit der Entwicklung des P4F-Curriculums durch die sechs Partneruniversitäten Leuphana, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Rhodes University, University of Crete, University for Peace und York University.

Eine Besonderheit des P4F-Curriculums war die Integration von politischer Bildung, Global Citizenship und nachhaltigem Lernen in einem gemischten und interkulturellen Umfeld, das auf den akademischen Hintergrund der Teilnehmenden zugeschnitten war. Das Online-Lernmaterial für den Kurs wurde auf Moodle entwickelt, das von der Earth Charter for BNE an der University for Peace gehostet wird.

Während der gesamten Projektlaufzeit beeinflussten externe Faktoren wie die Ukraine-Krise, der Inflationsdruck und die anhaltende COVID-19-Pandemie die Diskussionen und Aktivitäten des Projekts, insbesondere unter den Teilnehmenden. Ethische Überlegungen kristallisierten sich als wichtige Themen bei den persönlichen Treffen zwischen den Partnern heraus, um die Reaktionsfähigkeit des Projekts auf aktuelle globale Probleme zu unterstreichen.

Fünf Berichte für die Zeiträume Februar 2022 bis Juli 2022, August 2022 bis Januar 2023, Februar 2023 bis Juli 2023, August 2023 bis März 2024, April 2024 bis Juni 2024 wurden eingereicht, um den Fortschritt des P4F-Projekts von der anfänglichen Lehrplanentwicklung bis hin zu den Test- und Erweiterungsphasen aufzuzeigen. Zu den wichtigsten Meilensteinen zählen die Pilot-Implementierung des P4F-Kurses in Partnerinstitutionen, -ländern und -universitäten sowie die Konsolidierung der wichtigsten Erkenntnisse und die Entwicklung eines Open Educational Resource Guides.

.....

### Wichtige Lernziele des P4F-Curriculums:

1. Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Schlüsselbegriffen der GCED, BNE und politischer Bildung und deren Verflechtungen
2. Förderung des Bewusstseins für individuelle und kollektive Weltanschauungen in Bezug auf Global Citizenship, Nachhaltigkeit und politisches Engagement
3. Entwicklung von Fähigkeiten, um Schlüsselkonzepte von GCED, BNE und politischer Bildung in die Unterrichtspraxis zu implementieren.
4. Ihre Fähigkeiten als Akteur\*innen für transformativen Wandel zu stärken

### Projektdauer und Zeitplan

Das Projekt wurde über einen Zeitraum von 2,5 Jahren von Februar 2022 bis Juli 2024 umgesetzt. Das folgende Gantt-Diagramm gibt einen Überblick über den genehmigten Projektzeitplan. Gegenüber dem ursprünglichen Planentwurf wurden einige Änderungen vorgenommen, die mit den Projektverantwortlichen der DBU abgestimmt wurden.

<i>Politics4Future</i> Engagement junger Lehrkräfte für SDG 4.7		2022				2023			
Name der Aktivitäten		Q 01	Q 02	Q 03	Q 04	Q 01	Q 02	Q 03	Q 04
<b>AP1</b>	<b>Modellentwicklung</b>								
1.1	Einrichtung des Jugendbeirats (Jugendforum der Deutschen Nationalkommission)	■							
1.2	Internationales Kick-off-Meeting mit allen Partnern an der Leuphana Universität		■						
1.3	Einrichtung der Projektwebseite und Identifizierung auf der Online-Lernplattform	■							
1.4	Entwurf des Curriculums für Politische Bildung, GCED und BNE erstellt		■						
1.6	Verträge und Absprachen	■	■						
<b>AP2</b>	<b>Anpassung und Erprobung</b>								
2.1	Curriculumsentwicklung in Tandemgruppen			■	■				
2.2	Virtuelle Meetings pro Tandem (1 Meeting pro Tandem)			■	■				
2.3	Entwicklung einer Online-Lernplattform			■	■				
2.4	Piloterprobung des Curriculums mit interkulturellem Austausch zwischen Teilnehmenden von Tandems und über Tandems hinweg					■	■		
2.5	Virtuelles Meeting mit allen Teilnehmenden, um Erkenntnisse und erste Eindrücke auszutauschen						■		
<b>WP3</b>	<b>Synthese und Verbreitung</b>								
3.1	Evaluation der drei Tandems							■	
3.2	Abschlusstreffen mit allen Partnern (Wissenschaftler*innen + Praktiker*innen) an der Leuphana							■	
3.3	Überarbeitung und Feinabstimmung des Curriculums durch die Partner							■	■
3.4	Fertigstellung des Curriculums; Inhouse-Grunddesign und Verfügbarkeit von Material als OER und abschließende Bewertung								■

## ENTWICKLUNG VON FEBRUAR 2022 BIS JUNI 2024 IM 1. QUARTAL

### 1 MODELLENTWICKLUNG

#### 1.1 EINRICHTUNG DES JUGENDBEIRATS (JUGENDFORUM DER DEUTSCHEN NATIONALKOMMISSION)

Das Junge Forum bei der Deutschen UNESCO-Kommission, junge Mitglieder des Earth Charter Network und das studentische Forschungsteam der Leuphana Universität bildeten den Jugendbeirat des Projekts. Das Hauptziel der Einrichtung eines Jugendkonsultationsgremiums bestand darin, die Perspektiven junger Menschen in die Gestaltung des Curriculums und vor allem in die Durchführung des Kurses einzubeziehen.

Zu Beginn berieten zwölf Jugendliche das P4F-Team. Da die Mitglieder des Jugendbeirates über ganz Deutschland verteilt waren, wurden fünf Online-Treffen mit den Jugendbeiräten über Zoom organisiert. Die Rolle der Jugendberater\*innen wurde durch viele Faktoren eingeschränkt, so kamen sie etwa aus verschiedenen akademischen und nicht-akademischen Bereichen.

Angesichts der vielfältigen Hintergründe der Mitglieder des Jugendbeirats wurde beschlossen, "Lernen und Verstehen" Sitzungen mit den Mitgliedern durchzuführen, um ein gemeinsames Verständnis der Konzepte von BNE, Global Citizenship und politischem Lernen zu entwickeln. Folgende Themen wurden vom Jugendbeirat für die Capacity Building Sessions "Lernen und Verstehen" identifiziert:

1. Bildung für nachhaltige Entwicklung und Global Citizenship Education
2. Politisches Lernen für Nachhaltigkeit
3. Lehrerausbildung in den Ländern Kanada, Costa Rica, Deutschland, Griechenland und Südafrika

#### Liste der Mitglieder des Jugendbeirats

S. Nein	Name	Profil
1	Yoke-Lee Roth	Mitglied des Jungen Forums der Deutschen UNESCO-Kommission
2	Hannes Vogel	Mitglied des Jungen Forums der Deutschen UNESCO-Kommission
3	Laura Sauer	Mitglied des Jungen Forums der Deutschen UNESCO-Kommission
4	Lisa Frank	Mitglied des Jungen Forums der Deutschen UNESCO-Kommission
5	Jule Kemper	Nominiert vom EC Center of Education, Universität für den Frieden
6	Maxi Baumert	Leuphana Universität Lüneburg
7	Charline Rieffel	Leuphana Universität Lüneburg
8	Unurjavkhlán Tuvshinbayar	Leuphana Universität Lüneburg
9	Svenja Loos	Leuphana Universität Lüneburg

## **Sitzungen zum Kompetenzaufbau mit Mitgliedern des Jugendbeirats**

Um das Verständnis der jugendlichen Mitglieder für die Lehrkräfteausbildung in den Ländern Südafrika, Kanada und Costa Rica zu verbessern, wurden zwei virtuelle "Capacity Building"-Sitzungen mit dem Youth Advisory Board abgehalten.

In der ersten virtuellen "Lernen und Verstehen" Sitzung am 5. September 2022 wurden Frau Katrin Kohl von der York University in Kanada und Dr. Phemelo Helleman von der Rhodes University in Südafrika eingeladen, um das Bildungssystem und die Lehrkräfteausbildung in ihren jeweiligen Ländern vorzustellen. Ziel des Treffens war es, ein gemeinsames Verständnis der Mitglieder des Jugendbeirats für Schlüsselkonzepte der Lehrkräftebildung in Kanada und Südafrika zu entwickeln und diese mit dem Politics4Future-Projekt zu verknüpfen.

Die Teilnehmer konnten die beiden Systeme vergleichen, indem sie die Bildungssysteme in Kanada und Südafrika im Detail kennenlernten. Neben einigen Gemeinsamkeiten wurden auch Unterschiede herausgearbeitet. Im Falle Südafrikas wurden die Ungleichheiten deutlich, mit denen Schüler und Lehrer im Bildungssystem konfrontiert sind. Im Gegensatz dazu wurden in Kanada das Programm zur Prävention von sexuellem Missbrauch, Anti-Rassismus-Aktivitäten und die Einbeziehung indigener Perspektiven hervorgehoben. Es folgte eine intensive Diskussion, in der alle Teilnehmenden weitere Vergleiche aus ihren eigenen Erfahrungen mit den Bildungssystemen der verschiedenen Länder einbrachten. Anschließend wurde die Bedeutung von Global Citizenship und deren Rolle bei der Suche nach Lösungen erörtert.

In der zweiten Sitzung am 13. Oktober diskutierten die Mitglieder über das Thema "Lehrkräftebildung in Costa Rica". Dr. Alicia Jimenez, Programmdirektorin des Sekretariats der Earth Charter International (ECI) in Costa Rica, war als Referentin eingeladen. Die Teilnehmenden erfuhren, dass es zwar Herausforderungen gibt, wie z.B. das Fehlen eines spezifischen Curriculums zu diesem Thema und der Mangel an Lehrkräften, dass aber generell das Bewusstsein für nachhaltigkeitsrelevante Themen in den Schulen zunimmt. Vor allem aber wurde immer wieder die Umsetzung von Klimaschutz im Unterricht betont. Das Treffen endete mit einer Reflexion des Jugendbeirats über die aufgeworfenen Themen und Fragen.

## **1.2 INTERNATIONALES KICK-OFF-MEETING MIT ALLEN PARTNERN AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT**

### **1.2.1 AUFBAU EINES PROJEKTKOORDINATIONSTEAMS**

#### Das Projektkoordinationsteam

Prof. Daniel Lang, ehemaliger Direktor des Instituts für nachhaltige Entwicklung und Lernen (ISDL), fungierte als Principal Investigator, während Prof. Matthias Barth eine Schlüsselrolle bei der Gesamtleitung des Projekts spielte.

Frau Deepika Joon wurde als Wissenschaftliche Mitarbeiterin für verschiedene Arbeitspakete eingestellt (AP 1: Review Process, Kick-off WS; AP 2: 15 Uhr Co-Creation des generischen Modells, Unterstützung der Tandemarbeit, Mid-WS, Evaluation; WP 3: 13,5 Uhr Überarbeitung, Synthese, Präsentation/Veröffentlichung). Frau Deepika Joon war für die Projektumsetzung und die

Partnerkoordination verantwortlich, während Dr. Lina Bürgener, Geschäftsführerin der ISDL, die externe Kommunikation mit der DBU koordinierte.

Projektteam an der Leuphana Universität Lüneburg:

S.No	Name	Rolle
1	Prof. Matthias Barth	Projektleiter
2	Frau Deepika Joon	Projektleiter (Partnerkoordination und externe Kommunikation)
3	Prof. Daniel Lang	Projektleiter
4	Dr. Lina Bürgener	Projektkoordination (Interne Kommunikation und Abstimmung mit der DBU)
5	Frau Angela Slawinsky	Unterstützung bei Verwaltung und Finanzen
6	Frau Charline Rieffel	Studentische Hilfskraft und Jugendberaterin
7	Frau Maxi Baumert	Studentische Hilfskraft und Jugendberaterin
8	Dr. Stefan Friedrich	Forschung und Partnerschaft
9	Unurjavkhlan Tuvshinbayar	Studentische Hilfskraft und Jugendberaterin
10	Svenja Loos	Studentische Hilfskraft und Jugendberaterin

### 1.2.2 GRÜNDUNG DES PROJEKTKONSORTIUMS

Das Institute for Sustainable Development and Learning (ISDL) der Leuphana Universität war für die Gesamtleitung des Projekts verantwortlich. Das Projekt wurde als Zusammenarbeit zwischen den sechs Hochschulpartnern und den Jugendberater\*innen konzipiert. Die universitären Partner gehören dem neu gegründeten UNITWIN Network on Education for Sustainable Development and Social Transformation (UNiBNE&ST) an. Unter der Leitung der Leuphana Universität arbeiteten die sechs Universitätspartner zusammen, brachten komplementäre Expertise in das Projekt ein und förderten gemeinsam das interkulturelle Lernen der Kursteilnehmer\*innen.

Seit Beginn des Projekts traf sich das Konsortium jeden Monat am ersten Donnerstag um 16:00 Uhr MESZ digital, um den Fortschritt der Aktivitäten zu besprechen.

### 1.2.3 ZUSAMMENSETZUNG DER TEAMMITGLIEDER IM KONSORTIUM

#### TEAMMITGLIEDER IN PARTNERHOCHSCHULEN/-INSTITUTIONEN

Serien-Nr.	Name	Universität	Titel	Land
1	Alexander Siegmund	Pädagogische Hochschule Heidelberg	Projektleiter	Deutschland
2	Max Spiegelberg	Pädagogische Hochschule Heidelberg	Koordinator an der Universität Heidelberg	Deutschland
3	Nina Bottenberg	Pädagogische Hochschule Heidelberg	Anlaufstelle für Curriculum an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg	Deutschland
4	Lasse Grimmer	Pädagogische Hochschule Heidelberg	Koordinator an der Universität Heidelberg	Deutschland
5	Heila Lotz-Sisitka	Universität Rhodes	Projektleiter	Südafrika
6	Injairu Kulundu	Universität Rhodes	Unterstützung des Curriculums für PI	Südafrika
7	John Bhurekeni	Universität Rhodes	Unterstützung des Curriculums für PI	Südafrika
8	Phelemo Helleman	Universität Rhodes	Unterstützung des Curriculums für PI	Südafrika
9	Vassilios Makrakis	Universität von Kreta	Projektleiter	Griechenland
10	Nelly Kostoulas-Makrakis	Universität von Kreta	Teammitglied an der Univ von Kreta	Griechenland
11	Charles Hopkins	Universität York	Projektleiter	Kanada
12	Katrin Kohl	Universität York	Koordinator der Aktivitäten des UNESCO-Lehrstuhls an der Universität York	Kanada
13	Mirian Vilela	Earth Charter Zentrum für Bildung, Universität für Frieden	Projektleiter	Costa Rica
14	Alicia Jimenez	Earth Charter Zentrum für Bildung, Universität für Frieden	Direktor für Programme-EC Center of Education	Costa Rica
15	Lutz Möller	Deutsche UNESCO-Kommission	Stellvertretender Generalsekretär	Deutschland
16	Nancy Basin	Deutsche UNESCO-Kommission	Koordinator des Jugendforums	Deutschland

#### 1.2.4 PERSÖNLICHES TREFFEN DER PROJEKTPARTNER IN LÜNEBURG

Im Juni 2022 wurde ein persönliches Projektauftrittreffen mit allen Partner\*innen organisiert, mit dem Ziel, die Schlüsselthemen und das Thema des P4F-Projekts festzulegen.

In der Sitzung wurden folgende wichtige Entscheidungen getroffen:

1. Zentrale Lernziele des P4F-Curriculums definiert
2. Curriculumsthemen, die von jedem identifizierten Partner angeboten werden sollen
3. Die Anzahl der Studierenden, die im ersten Pilotprojekt berücksichtigt werden sollen, wurde einvernehmlich festgelegt
4. Wichtige Meilensteine der Curriculumsentwicklung, auf die sich alle Partner geeinigt haben
5. Entscheidung über die Entwicklung der Unterrichtsgestaltung des Curriculums
6. Methodischer Rahmen für die Umsetzung des Curriculums erstellt
7. Entscheidung über die Reisekostenfinanzierung mit Auswirkungen auf die Kooperationsvereinbarung.



Erste Reihe von links nach rechts: Mirian Vilela, Laura Sauer, Alicia Jimenez, Vassilios Makrakis und Katrin Kohl  
Zweite Reihe von links nach rechts: Deepika Joon, Maxi Baumert, Charline Rieffel, Alexander Siegmund, Matthias Barth und Charles Hopkins

## 1.3 EINRICHTUNG DER PROJEKTWEBSEITE UND KENNZEICHNUNG AUF DER ONLINE-LERNPLATTFORM

### 1.3.1 ENTWICKLUNG VON KOMMUNIKATIONSMATERIAL

Da der Schwerpunkt des Projekts auf der Förderung der Lehrkräftebildung für politisches Lernen in Bezug auf die SDGs lag, wurde das Logo des UNiBNE&ST-Netzwerks in den Kommunikationsmaterialien für das P4F-Projekt verwendet.



Das Logo symbolisierte die Partnerschaft zwischen akademischen Konstellationen und der Förderung von Frieden und Nachhaltigkeit. Das UNiBNE&ST-Logo wird auf allen Kommunikationsmaterialien des Projekts verwendet.

#### **Kommunikation und Medien**

Die Neuigkeiten über verschiedene Aktivitäten des Projekts wurden regelmäßig auf der Webseite des ISDL hochgeladen.

[Aus- und Weiterbildung zur Lehrkräftebildung in Kanada und Südafrika](#)

[Lern- und Fortbildungsveranstaltung zum Thema Lehrkräftebildung und Herausforderungen in Costa Rica](#)

Darüber hinaus wurde anlässlich des Weltlehrtages, der jedes Jahr am 5. Oktober gefeiert wird, Prof. Dr. Daniel Fischer, der neue UNESCO-Lehrstuhlinhaber für Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung, eingeladen, anlässlich des Tages im Jahr 2022 ein Think-Piece über die Herausforderungen zu verfassen, mit denen Lehrkräfte auf der ganzen Welt konfrontiert sind. Da der Schwerpunkt von P4F auf dem Aufbau von Lehrkräftekompetenzen lag, zielte das Think-Piece mit dem Titel "Transforming Education begins with Transforming Teacher education" darauf ab, Herausforderungen in der Lehrkräftebildung zu identifizieren, wie z. B. (1) den Mangel an qualifizierten Lehrkräften, (2) den fehlenden Zugang zu beruflicher Weiterbildung für berufstätiges Personal, (3) schlechte Arbeitsbedingungen und (4) das Führungs- und Innovationspotenzial von Lehrkräften wird nach wie vor nicht genutzt.

Die Leuphana Universität hat eine neue E-Mail-Adresse generiert (pol4fut@leuphana.de), um mit Partnern zu kommunizieren und Anfragen von Studierenden aller Partneruniversitäten zu beantworten. Obwohl jede Universität für das Onboarding ihrer Studierenden verantwortlich war, wurde die gemeinsame E-Mail-Adresse verwendet, um die Studierenden ab April 2023 zu gemeinsamen Vorlesungen zu leiten.

**PROJEKTVORSTELLUNG BEI DER UNESCO CHAIRS CONFERENCE "CULTURES FOR SUSTAINABLE FUTURES", 11. BIS 14. MAI 2022, JENA**

Das Projekt P4F wurde offiziell im Rahmen der zweiten UNESCO Chairs International Conference bekannt gegeben, die vom 11. bis 13. Mai 2022 gemeinsam von den UNESCO Chairs Prof. Benno Werlen, UNESCO Chair on Global Understanding for Sustainability, Jena, und Prof. Tiago de Oliveira Pinto, UNESCO Chair on Transcultural Music Studies, Weimar, organisiert wurde.

Die Konferenz wurde von der Deutschen UNESCO-Kommission unterstützt, die Partner des P4F-Projekts ist.

Matthias Barth, Deepika Joon, Daniel Lang von der Leuphana Universität Lüneburg; Heila Lotz-Sisitka, Rhodes University; Alicia Jimenez, Earth Charter Center an der University for Peace; Katrin Kohl und Charles Hopkins, York University, Kanada, und Hannes Vogel, Mitglied des Jungen Forums, nahmen an der Auftaktveranstaltung teil, die im Rahmen der Session "Strategies of Implementation-Cultures for Sustainable Futures" geplant war.

In der Einführung erläuterte Daniel Lang den Rahmen des UNiBNE&ST Netzwerkes und die Verbindung zum P4F Projekt. Deepika Joon präsentierte die Notwendigkeit, politisches Lernen zu fördern, um die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Hannes Vogel von der Youth Consultation Group stellte die Perspektive der Jugend vor und betonte die Notwendigkeit, Jugendliche in Lehrerfortbildungsprojekte einzubeziehen.

### 1.3.5 IDENTIFIZIERUNG DER ONLINE-LERNPLATTFORM

Beim internationalen Kick-off-Meeting im Juni 2022 wurde beschlossen, die Moodle-Plattform des Earth Charter Center for Education für das Hosting des Online-Kurses zu nutzen. Das Earth Charter Center for Education an der University for Peace, Costa Rica, erhält nun weitere 1.500 EUR sowie wissenschaftliche Unterstützung für die Entwicklung des Lernmanagementsystems des Kurses.

## 1.4 ENTWURF DES CURRICULUMS FÜR POLITISCHE BILDUNG, GCED UND BNE ERSTELLT

### 1.4.1 P4F KURSBESCHREIBUNG

Während des Präsenztreffens in Lüneburg im Juni 2022 wurden von den Partnern die folgenden Themen identifiziert, die in den P4F-Kurs aufgenommen werden sollen. Die Themen wurden auf der Grundlage der thematischen Stärken aller im Konsortium vertretenen Partner identifiziert.

<b>Modul</b>	<b>Zentrales Thema</b>	<b>Partner</b>
1	Was ist & Warum - Nachhaltigkeit, Global Citizenship, politisches Engagement Ethischer Rahmen für Global Citizenship und Nachhaltigkeit	Leuphana Universität und Earth Charter Center for Education
2	Unsere Weltanschauungen und Wahrnehmungen verstehen	Earth Charter Zentrum für Bildung
3	Was ist und warum SDG 4.7, BNE & GCED (verhaltensbezogene, kognitive, soziale und emotionale Bildung) und politische Bildung Beziehung zu hochwertiger Bildung - BNE als Schlüsselfaktor	Universität York

4	Untermauerung von Theorien und Methoden der Bildung für Nachhaltigkeit und Global Citizenship Education Nachhaltigkeit als Bildungszweck und Verankerung von GCED und BNE im gesamten Curriculum	Universität Kreta & Pädagogische Hochschule Heidelberg
5	Einzelne Lehrkraft, ganzheitlicher Institutionsansatz, ganzheitlicher Systemansatz Nachhaltigkeitskompetenzen - Fähigkeiten des 21. Jahrhunderts, Systemdenken, Zukunftsdenken, Kritisches Denken, Wertklärung, Antizipative Kompetenz, Neuere Ansätze zur Bewertung, Handlungskompetenz inter- und transdisziplinäre Ansätze	Pädagogische Hochschule Heidelberg
6	Bildungsansätze für politisches Engagement und Advocacy; Mitverantwortung/kollektive Verantwortung; Rechte und Pflichten von Lehrenden und Studierenden als Akteure des Wandels	Universität von Kreta
7	Kontextualisierung/ Lokalisierung der globalen Agenda - Fähigkeit zur Interaktion Fallbeispiele – Erfolgsgeschichten wie Fridays for Future, Schulen, die in ihren Gemeinden große Veränderungen bewirken	Universität York
8	Geschichten des Wandels - erfolgreiche Beispiele und zur Schau gestellte Misserfolge Storytelling für Nachhaltigkeit	Universität Rhodes
9	Fähigkeiten, um ein wirksamer Akteur des Wandels zu sein Theorien des Wandels - Gesellschaftliche Transformationen	Leuphana Universität

## Methodologie

### **Die Implementierung des P4F-Curriculums gliederte sich in vier Phasen:**

1. Online-Lernen zum Selbststudium/Kursarbeit auf P4F - aufgezeichnete Videositzungen, die allen Teilnehmern auf Moodle zur Verfügung gestellt werden.
2. Live-Sitzungen mit Kursentwicklern zur Klärung von Konzepten und Fragen
3. Interkulturelles Lernen und selbstorganisierte Sitzungen der Kursteilnehmer
4. Abschluss der Entwicklung von "Praxisfällen", Studien und Aufgaben.

### **Teilnehmende**

Es wurde beschlossen, dass insgesamt 60 Studierende am ersten Pilotdurchlauf teilnehmen sollten, wobei jede Partneruniversität 10 Studierende im 3. oder 4. Semester des Bachelorstudiengangs Lehramt nominierte. An dem Kurs nahmen sowohl Lehramtsstudierende teil, die an den Partneruniversitäten immatrikuliert waren, als auch Studierende anderer Fachrichtungen, die sich für das Thema interessierten. Da P4F an der Leuphana Universität als ergänzendes Modulseminar angeboten wurde, haben sich Studierende verschiedener Fachrichtungen in das Seminar

eingeschrieben, was hilfreich war, um unterschiedliches Wissen und Diskussionen in den Unterricht einzubringen.

## **Format**

Das Online-Lernen in P4F wurde in Form von selbstgesteuertem Lernen und synchronen Lernsitzungen angeboten. Jede der Partneruniversitäten bereitete die Inhalte für das ausgewählte Thema vor und bot sie als Videoaufzeichnung an, gefolgt von einer Moderation in der Live-Sitzung.

Das Kursmaterial wurde allen Teilnehmenden ab Februar 2023 zur Verfügung gestellt. Es wurde eine Flipped-Classroom-Methodik verwendet, die es den Teilnehmenden ermöglichte, die Vorbereitungsarbeit für jede der Sitzungen/Module im Voraus abzuschließen und während der Live-Sitzungen mit den Modulleitern tiefer in das Thema einzutauchen. Das Flipped-Learning-Format war eine gute Gelegenheit für die Teilnehmenden, durch selbstgesteuertes Lernen ein tieferes Verständnis der Themen zu entwickeln und ihre Fragen während der Live-Sitzungen mit den Modulleitern zu diskutieren.

## **Live-Sitzungen**

Die synchrone Lernsitzung dauerte 90 Minuten.

1. Die Kursteilnehmenden nahmen an den Live-Sitzungen teil, nachdem sie die asynchronen Lernsitzungen absolviert und an der Offline-Gruppenarbeit mit anderen Studierenden teilgenommen hatten.

2. 8 Live-Sitzungen wurden organisiert: 11. April, 11. April, 25. April, 2. Mai, 9. Mai, 16. Mai, 30. Mai und 13. Juni um 14 Uhr UTC (16 Uhr MESZ).

3. Methodik der Live-Sitzungen: Plenum + Gruppendiskussionen in Breakaway-Räumen und Abschluss. Ziel der Sitzungen war es, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, (i) mit anderen Kursteilnehmenden zu interagieren, (ii) ihre Erkenntnisse aus den Videoaufzeichnungen der Sitzungen auszutauschen, (iii) Diskussionen für die Live-Sitzungen anzuregen und (iv) den Referenten Feedback zu geben.

Die Studierenden wurden in zehn Gruppen zu je sechs Studierenden (ein Studierender pro Universität) aufgeteilt. Die Gruppenlernkomponente verbesserte das interkulturelle Lernen des Kurses und schuf ein größeres Bewusstsein für die Lehrkräfteausbildung, ihre Herausforderungen und Chancen in jedem der fünf Länder. Die Studierenden wurden in Teams eingeteilt, die asynchron an den Gruppen- und Einzelaufgaben arbeiteten. Die Teamarbeit sollte den Studierenden die Möglichkeit geben, ihre Fragen zu reflektieren. Die Organisation des Zeitmanagements hing von den Studierenden ab. Die Teams wurden ermutigt, ihre eigenen Grundregeln für die Kommunikation, das Aufwärmen, die Schaffung sicherer Räume usw. festzulegen.

Auf Moodle wurden die Studierenden aufgefordert, zu reflektieren und sich auszutauschen:

1. Selbstpräsentation und Erwartungen
2. Strategien, um den Online-Lernraum zu einem sicheren Ort des Lernens und Gedeihens zu machen
3. Grundregeln für Kommunikation und Partizipation

4. Kernaussagen und Erkenntnisse aus den Lerneinheiten in der Gruppe
5. Erkenntnisse aus asynchronen Lernsitzen (Videoaufzeichnungen)
6. Verstehen, wie sie auf ihre Kontexte angewendet werden können - Anwendung
7. Kritische Fragen, die sich für die Studierenden ergeben, austauschen.

## **PÄDAGOGIK**

Da die Sitzungen zwischen den universitären Partnern aufgeteilt wurden, wurde jede der Sitzungen einzigartig gestaltet. Die Sitzungsleitung entschied über die Pädagogik der Sitzung.

## **AUSWAHL DER TEILNEHMER**

1. Jede Universität war für die Identifizierung von 10 Studierenden für die Einführung des Kurses verantwortlich.
2. Studierende, die im Bachelor of Education und anderen Programmen eingeschrieben waren, wurden von der verantwortlichen Person der jeweiligen Universität ausgewählt.
3. Es gab eine Vereinbarung zwischen den Studierenden und der Universität über ihre Verpflichtung, an dem Kurs teilzunehmen und die Studienleistungen in Übereinstimmung mit den individuellen akademischen Gegebenheiten zu absolvieren.
4. Die Studierenden unterzeichneten ein Dokument zur Online-Teilnahme – Einhaltung der Grundregeln für Respekt, Vertraulichkeit und Behebung von Missständen.
5. Die akademischen Fristen für die Abgabe der Aufgaben und die Termine für die Live-Sitzungen wurden den Studierenden zum Zeitpunkt der Einschreibung mitgeteilt.

## **1.5 VERTRÄGE UND SUBLENDING-ENTWICKLUNG DER WEITERLENK- UND KOOPERATIONSVEREINBARUNG**

Basierend auf den Beschlüssen des persönlichen Treffens vom 19. bis 22. Juni 2022 wurde der Vertragsentwurf dahingehend geändert, dass lediglich 7.000 Euro als Wissenschaftsausgaben an alle Partner ausgezahlt werden. Im Oktober 2022 wurde das Onlending and Partnership Agreement zwischen der Leuphana und allen Partnern, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, der Universität Kreta (Regional Center of Expertise on Education for Sustainable Development Kreta), der Rhodes University, der York University, dem Earth Charter Center for Education for Sustainable Development und der Deutschen UNESCO-Kommission geschlossen. Die Vereinbarung regelt die Beteiligung aller Projektbeteiligten und die finanziellen Auswirkungen. Die Vereinbarung basiert auf den Fördergrundsätzen der DBU und wurde von der Leuphana Universität entwickelt. Auf der Grundlage der Genehmigung durch die DBU wurde die Vereinbarung aus logistischen und technischen Gründen auf Wunsch des Principal Investigators der Universität Kreta, Prof. Vassilios Makrakis, vom RCE Kreta unterzeichnet.

## ADAPTION UND ERPROBUNG

### 2.1 CURRICULUMSENTWICKLUNG IN TANDEMGRUPPEN

Gemäß der Entscheidung vom Juni 2022 wurde das Konzept der Tandem-Curricula durch ein einheitliches Curriculum ersetzt, das für alle Teilnehmer eingeführt werden soll.

Die Aktivitäten im Rahmen dieses Arbeitspakets lassen sich weiter in die folgenden Unterrubriken unterteilen:

#### 2.1.1 ENTWICKLUNG DES ENTWURFS DES CURRICULUMS UND DES ORIENTIERUNGSRAHMENS

Jeder Hochschulpartner entwickelte einen Entwurf des Curriculums, in dem die Lernziele, die Kapitelbezeichnungen und die Anzahl der Videos, die Literaturliste und die Aufgaben aufgeführt sind. Dies führte zur Entwicklung eines Orientierungsrahmens - ein Hauptdokument des Curriculums, das die wichtigsten Lernziele fördern könnte, die von allen Partnern während des persönlichen Treffens im Juni 2022 gemeinsam identifiziert wurden. Auf der Grundlage der eingereichten Entwürfe wurde ein Orientierungsrahmen erstellt, der die verschiedenen Segmente des Curriculums kohärenter zusammenführt. Der Rahmen identifizierte die Schwerpunkte der einzelnen Segmente und die erwarteten Lernergebnisse für die Kursteilnehmer.

Darüber hinaus wurde jedem Kapitel eine PowerPoint-Vorlage beigelegt, die für die Entwicklung der Videos verwendet werden sollte. Die Vorlage ist in Anhang 4 zu finden.

Das P4F-Curriculum wurde entsprechend dem aktuellen Orientierungsrahmen in vier Module unterteilt:

**Modul 1** Einführung in Politics4Future: Kontextualisierung und Relevanz

**Modul 2** Transformative Bildung und Nachhaltigkeitskompetenzen

**Modul 3** Bildungsparadigmen für regenerative Zukünfte

**Modul 4** Praxis des Wandels

Jede Universität hat das Curriculum im Rahmen bestehender Studiengänge zum Sommersemester 2023 ausgerollt. An der Leuphana Universität wurde das Curriculum als Zusatzangebot ausgerollt.

### 2.2 (VIRTUELLE) MEETINGS PRO TANDEM (1 MEETING PRO TANDEM)

In diesem Arbeitspaket wurde eine Anpassung vorgenommen. Wie beim ersten Partnertreffen im Juni 2022 beschlossen, wurde die tandemspezifische Curriculumentwicklung und -anpassung in eine gemeinsame Einführung des Curriculums geändert. Alle Partner stellten den Teilnehmern das gleiche Curriculum zur Verfügung, das auf dem individuellen Hochschulkontext basierte.

Das P4F-Partnerkonsortium traf sich von Februar 2022 bis Juli 2023 monatlich virtuell über Zoom. Ziel der Treffen war es, den Fortschritt der Curriculumentwicklung zu diskutieren und ein Brainstorming zur individuellen Einführung des P4F-Curriculums im Sommersemester 2023 durchzuführen.

## 2.3 ENTWICKLUNG EINER ONLINE-LERNPLATTFORM

### Moodle-Training mit Earth Charter Center for Education for Sustainable Development

Im Rahmen der Diskussionen während des Partnertreffens im Juni 2022 stellte das Earth Charter Center for Education for Sustainable Development die Online-Inhalte des Kurses auf Moodle, einer Online-Lernplattform, zur Verfügung. Der P4F-Kurs wurde in einem Flipped-Classroom-Setting angeboten, was bedeutet, dass der Inhalt in zwei simultane Phasen unterteilt wurde - asynchron und synchron. Der P4F-Kurs basierte auf einer Grundstruktur von einer asynchronen (Vorbereitung, Präsenz) und einer synchronen (Präsenz) Phase pro Lernmodul.

Das Online-Material des Kurses wurde auf der Lernplattform Moodle des Earth Charter Center for ESD gehostet. Am 25. November 2022 organisierte das Earth Charter Center ein virtuelles Training zur Curriculumentwicklung auf Moodle. Das Online-Lernmaterial wurde auf der Moodle-Plattform des Earth Charter Centers gehostet. Während der Sitzung lernte das P4F-Projektteam verschiedene Funktionen von Moodle und die nächsten Schritte, um es für die Teilnehmenden für den Curriculum-Rollout vorzubereiten.



Screenshot des P4F Moodle <https://ecvirtual.upeace.org/course/view.php?id=45>

Um die Entwicklung des P4F-Online-Kurses zu unterstützen, nahm die Koordinatorin, Deepika Joon, am 6. März 2023 an einem Workshop mit dem Titel "Inverting the Course - Competence-Oriented Active Learning in the Flipped Classroom" teil, der vom Leuphana Lehrservice angeboten wurde. In diesem Workshop, der von Dr. Daniel Lambach moderiert wurde, lernte das Team die Grundlagen des Online-Lernens im Flipped Classroom-Stil kennen, was bei der Planung der synchronen und asynchronen Lernphasen des Politics4Future-Projekts hilfreich war.

Alicia Jimenez, Svenja Loos und Deepika Joon arbeiteten gemeinsam an der Entwicklung der Moodle-Inhalte. Die Inhalte wurden entlang der folgenden Informationsfelder entwickelt

- i. Titel des Moduls
- ii. Hintergrund (kurze Informationen zum Thema)
- iii. Informationen zum Modulleiter/Moderator
- iv. Wichtige Lernziele

- v. Verbindung mit dem Vorgängermodul
- vi. Der Kerninhalt des Moduls
- vii. Videos und PowerPoint-Präsentation
- viii. Liste der wichtigsten Lektüre
- ix. Optionale Messwerte
- x. Zuweisungen
- xi. Verbindung mit Nachfolgemodul

Die Grammarly-Software wurde verwendet, um den Inhalt zu bearbeiten, bevor er auf Moodle hochgeladen wurde.

### **Videobearbeitung**

Jeder institutionelle Partner stellte die Inhalte des Moduls in Form von Videos zur Verfügung, die von dem Filmemacher Till Brueggemann geschnitten wurden. Jedes Video wurde bearbeitet, um die Einheitlichkeit von Intro und Outro, eine gute Tonqualität und die Namen der Sprecher\*innen zu gewährleisten.

### **Im Folgenden finden Sie eine Liste der Module:**

1. Willkommensmodul, Verhaltenskodex
2. Informationen zur Bachelorarbeit von Philipp Menna
3. Modul 1: Nachhaltigkeit, Global Citizenship und politisches Engagement
4. Modul 2: Ethischer Rahmen für Global Citizenship und Nachhaltigkeit
5. Modul 3: Bildung als Schlüsselfaktor für die SDGs und SDG 4.7
6. Modul 4: Theorien und Methoden der BNE und GCED
7. Modul 5: Ganzheitlicher Institutions- und Systemansatz
8. Modul 6: Bildungsansätze für politisches Engagement und Advocacy
9. Modul 7: Kulturtheorien und Politik des Wandels: Auf dem Weg zu regenerativen Zukünften
10. Modul 8: Fähigkeiten für effektiven sozialen Wandel: Theorien des Wandels

## **2.4 PILOTERPROBUNG DES CURRICULUMS MIT INTERKULTURELLEM AUSTAUSCH ZWISCHEN TEILNEHMERN VON TANDEMS UND ZWISCHEN TANDEMS**

Jede Partnerinstitution war für die Identifizierung der Pilotkursteilnehmer\*innen selbst verantwortlich. Da es sich als schwierig erwies, Lehramtsstudierende zu finden, wurde der Pilotkurs für Studierende mit Interesse an Bildung für nachhaltige Entwicklung, Lehrkompetenzen, Global Citizenship und politischem Lernen geöffnet. Insgesamt meldeten sich 72 Teilnehmer\*innen an. Nach der Einschreibung wurden alle Teilnehmer\*innen in Moodle registriert und in die verschiedenen Funktionen von Moodle eingeführt. 52 Studierende schlossen den Kurs erfolgreich ab.

### **Politics4Future Gemeinsame Lernsitzungen:**



Weltweite Einführung der P4F-First Common Learning-Sitzung auf Zoom am 11. und 21. April 2023:



In der Präsenzphase wurden insgesamt acht gemeinsame Lerneinheiten auf Zoom organisiert. In den Sitzungen kamen die Ressourcenpersonen aus den verschiedenen Modulen zusammen, um Fragen der Studierenden zu beantworten, neue Erkenntnisse zum Thema zu vermitteln und den Bezug zum Thema von Politics4Future herzustellen. Jede Sitzung wurde von einer Agenda geleitet und begann mit der Begrüßung und dem Check-in, gefolgt von einer kurzen Einführung in das Thema durch die Ressourcenperson, einer Gruppendiskussion und dem Abschluss der Sitzung. Jede Sitzung dauerte 90 Minuten.

Jeder gemeinsamen Lernsitzung ging eine synchrone und eine asynchrone Lernphase voraus, in der die Teilnehmenden sich die Videos ansahen und Einzel- und Gruppenaufgaben bearbeiteten, um sich auf das Gespräch mit der Ressourcenperson vorzubereiten.

Die Teilnehmenden gaben an, dass sie die gemeinsamen Lernsitzungen genossen, sich aber mehr Breakout-Gespräche wünschten, um durch die Interaktion mit den anderen Teilnehmenden mehr interkulturelles Wissen über das Thema zu entwickeln. Die Studierenden der Rhodes University hatten mit technischen Herausforderungen zu kämpfen, die sich auf die Internetverbindung und die gemeinsamen Gruppenaufgaben auswirkten.

Beim globalen Kick-off am 11. und 21. April wurden alle Teilnehmer mit einer detaillierten Präsentation des Kurses und einem Zeitplan für die gemeinsamen Lerneinheiten in den Kurs eingeführt. Alicia Jimenez vom Earth Charter Center und Unirjavkhlan Tuvshinbayar von der Leuphana Universität hielten detaillierte Präsentationen über die Verwendung von Moodle für individuelle und Gruppenaufgaben. Für die Teilnehmer wurden interessante Icebreaker-Aktivitäten organisiert, um ihre Kommilitonen im Kurs besser kennenzulernen.

#### 2.4.1KURSDURCHFÜHRUNG VON POLITICS4FUTURE AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT

Der Kurs wurde in zwei unterschiedlichen Seminaren für die Studierenden der Leuphana Universität ausgerollt. Die P4F-Lehrveranstaltung wurde im Sommersemester 2023 im Ergänzungsmodul für Studierende aller Fachrichtungen angeboten. Gleichzeitig wurde ein Wahlseminar zum Modul Nachhaltigkeitsforschung für Studierende der Globalen Umwelt- und Nachhaltigkeitsstudien angeboten.

##### **Kostenloses Seminar**

Der internationale Kurs mit Teilnehmenden anderer Universitäten wurde in einem Complementary Seminar ausgerollt, das von Eva Freund und Deepika Joon im Team-Teaching-Format durchgeführt. Der Kurs wurde im Rahmen des Moduls "Medialitätsorientierte Ansätze in den Sozialwissenschaften" angeboten. Zehn Studierende nahmen an der Lehrveranstaltung im P4F-Format teil. Das Stipendium

zweier institutioneller Partner, vertreten durch Charles Hopkins und Alicia Jiminez, an der Leuphana Universität von März bis Mai 2023 bot den Studierenden des kostenlosen Kurses die Möglichkeit zur direkten persönlichen Interaktion mit ihnen.

Der Kurs wurde im Sommersemester 2023 für den Zeitraum vom 5. April bis 13. Juni angeboten, gefolgt von einer Prüfung, die eine Reflexion der Erfahrungen mit dem Kurs beinhaltete.

Wichtige Lernziele für P4F-Studierende in ergänzenden Seminaren:

1. Ein Verständnis der Schlüsselkonzepte und Zusammenhänge zwischen Global Citizenship Education, BNE und politischer Bildung zu entwickeln und deren Anwendung im eigenen Unterrichtskontext zu verstehen.
2. ein Bewusstsein für individuelle und kollektive Weltbilder in Bezug auf Global Citizenship, Nachhaltigkeit und politisches Engagement zu entwickeln.
3. die Fähigkeit zu verbessern, Schlüsselkonzepte von GCED, BNE und politischer Bildung in die Unterrichtspraxis im lokalen deutschen Kontext zu implementieren.
4. mehr über die Verbindung des Themas mit dem Fachunterricht und dessen Vermittlung im Klassenzimmer zu lernen. Studenten, die P4F in einem kostenlosen Kurs absolvieren, nahmen an der internationalen Einführung des Kurses teil.

### **Modul P4F und Forschung in der Nachhaltigkeitswissenschaft**

Im zweiten Format organisierten Lina Bürgener und Deepika Joon ein Wahlseminar für Studierende des Bachelors in Global Environmental and Sustainability Studies. Das Seminar trug den Titel "Politics for regenerative future: Sustainability Learning in intercultural context", ein Forschungsprojektseminar mit 14 Studierenden, die ein transdisziplinäres Forschungsprojekt umsetzen. Ziel des Seminars war es, die Kompetenzen der Studierenden in der Anwendung transdisziplinärer Methoden im Rahmen der Durchführung kleiner Forschungsprojekte zu stärken. Das Lernen im Seminar zielte auf den Erwerb der folgenden Kompetenzen ab: allgemeine akademische Fähigkeiten, systemisches Denken, vorausschauendes Denken, normatives Denken, wertorientiertes Denken etc. Die Studierenden erhielten auch Zugang zu P4F Moodle, um das Curriculum zu vertiefen.

Folgende Forschungsprojekte wurden von den Studierenden umgesetzt:

1. Umsetzung von Global Citizenship Education (GCED) in Südafrika
2. Längsschnittevaluation des P4F-Projekts
3. Kollektives Mapping: Gestaltung regenerativer Zukünfte und
4. Schulgärten für eine regenerative Zukunft

Studierende und Lehrende des Modulseminars P4F research in sustainability science, Juli 2023:



### **Teilnahme von Studierenden des P4F Leuphana Seminars am Community-Dialog**

Am 24. Mai 2023 organisierten Charles Hopkins und Katrin Kohl einen Dialog, der Interessenvertreter\*innen aus der Gemeinde zusammenbrachte, um gemeinsame Nachhaltigkeitsanliegen in der Stadt Lüneburg zu identifizieren. Der Dialog wurde großzügig von der tdAcademy und dem Institute for Sustainable Development and Learning (ISDL) unterstützt und wurde auch von Studierenden der beiden Seminare des P4F-Projekts an der Leuphana Universität besucht.

Die Studierenden beteiligten sich an einem breiteren Dialog der Gemeinschaft über Nachhaltigkeitsprioritäten und ihre Verortung in den SDGs sowie über mögliche Wege zur Verbesserung der Zusammenarbeit zur Förderung der Nachhaltigkeit in der Stadt und der Region. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer gab an, dass Nachhaltigkeit für sie eine Priorität sei, und mehr als ein Fünftel bezeichnete sich sogar als Nachhaltigkeits-Champions. Die Wahrnehmung von Nachhaltigkeit ist sehr zukunftsorientiert und komplex, da die Teilnehmer die Vernetzung, Ausgewogenheit und Intergenerationalität im Konzept der Nachhaltigkeit hervorhoben. Bei der Definition der wichtigsten lokalen Nachhaltigkeitsherausforderungen wurden Bildung, Geschlechtergerechtigkeit und Wirtschaftsmodelle hervorgehoben.

Speziell mit Blick auf die Stadt Lüneburg wurde die Nachhaltigkeitskommunikation von den Teilnehmenden um Schwerpunkte ergänzt, aber auch viele sehr spezifische Themen angesprochen, z.B. Verkehr, Radwege etc.

Katrin Kohl referiert zum Thema "Mein Leben, meine Universität, meine Gemeinschaft und Nachhaltigkeit" :



## 2.5 VIRTUELLE MEETINGS MIT ALLEN TEILNEHMERN, UM ERKENNTNISSE UND ERSTE EINDRÜCKE AUSZUTAUSCHEN

Die Projektpartner trafen sich regelmäßig, um den Fortschritt der Curriculumentwicklung auf Moodle und die Einschreibung der Studierenden zu besprechen. Darüber hinaus fanden mehrere bilaterale Treffen zwischen der Studiengangskoordination der Leuphana und den Modulverantwortlichen zur inhaltlichen Vorbereitung statt. Bei diesen Treffen diskutierten die Partner die Herausforderungen bei der Identifizierung der Teilnehmenden und die unterschiedliche Motivation der Studierenden, an dem Kurs teilzunehmen. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt der Treffen war die Diskussion über die Kohärenz der Curriculumsthemen.

Am 22. Mai 2023 fand ein persönliches Treffen der physisch anwesenden Partner in Deutschland statt, um das allgemeine Feedback zur Einführung des Curriculums zu diskutieren. An dem Treffen nahmen Alicia Jimenez, Charles Hopkins, Daniel Fischer, Daniel Lang, Deepika Joon, Katrin Kohl, Matthias Barth, Max Spiegelberg, Svenja Loos und Unurjavkhlan Tuvshinbayar teil. Während der letzten gemeinsamen Lernveranstaltung am 13. Juni 2023 gaben die Studierenden ein Feedback zu ihrer Gesamterfahrung mit dem Kurs. Die zahlreichen Rückmeldungen der Studierenden deuteten darauf hin, dass mehr Raum für interkulturelles Lernen in die Veranstaltungen hätte integriert werden sollen.

Die beiden Seminare, die im Rahmen des P4F-Projekts an der Leuphana Universität angeboten wurden, wurden ebenfalls vom Evaluationsbüro evaluiert. Eine qualitative Evaluationsübung namens "Teamworkshop" wurde eingesetzt, um Feedback von Studenten und Dozenten zu erhalten. Der Evaluationsbericht wurde im Fortschrittsbericht veröffentlicht.

## SYNTHESE UND VERBREITUNG

In diesem Arbeitspaket kam es zu Abweichungen. Alle Abweichungen wurden vor der Umsetzung von der DBU genehmigt.

### 3.1 EVALUATION VON DREI TANDEMS

Der Kurs wurde in den drei Tandems nicht umgesetzt, sondern gemeinsam ausgerollt. Der Evaluationsbericht des Evaluationsbüros der Leuphana ist in Anhang 3 verfügbar.

### 3.2 ABSCHLUSSTREFFEN MIT ALLEN PARTNERN (WISSENSCHAFTLER\*INNEN + PRAKTIKER\*INNEN AN DER LEUPHANA)

#### 3.2.1 ENGAGEMENT IN DES JUGENDBEIRATS

Im März 2023 wurde ein Treffen einberufen, bei dem Vertreterinnen und Vertreter der drei Konstellationen des Jugendbeirats (Junges Forum + Earth Charter Netzwerk + Studierende, die am Projekt arbeiten) und Vertreterinnen und Vertreter der Universität zusammenkamen, um die bisherigen Einschränkungen zu diskutieren und zu überlegen, wie ein sinnvolles Jugendengagement, das für die Jugendlichen vorteilhaft ist, nachweisbar ist und schließlich das Potenzial hat, sinnvolles Jugendengagement in ähnlichen Projekten wie Politics4Future zu aktivieren.

Die folgenden Grenzen für die aktive Beteiligung von Jugendlichen am Projekt wurden identifiziert:

1. Unklarheit über das Konzept der Jugendbeteiligung im Projekt selbst.
2. eine vordefinierte Strategie für die Einbeziehung von Jugendlichen, bevor die Jugendberater\*innen ausgebildet werden.
3. Unterschiedliche Erfahrungen und berufliche Hintergründe der Jugendberater, was sowohl ein Vorteil als auch eine Einschränkung ist, da die Diskussionen inklusiv geführt werden müssen.
4. Unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen, die zu verschiedenen Zeitpunkten des Projekts an den Beratungsgesprächen teilnehmen.
5. Den Jugendberater\*innen fehlte am Ende die Zeit, um einen sinnvollen Beitrag zu leisten und die Jugendlichen zu befähigen.
6. Die Jugendgruppe war sich einig, dass die persönliche Interaktion zwischen den Teilnehmenden in einem interkulturellen Kurs am bereicherndsten wäre; diese Interaktion zu beobachten und aus der Perspektive der Schüler\*innen wahrzunehmen.

#### **Ideen, um die aktive Beteiligung der Jugend zu fördern**

1. Institutionalisierung eines Prozesses für Jugendliche durch Jugendliche, der vom Youth Advisory entwickelt und eigenverantwortlich durchgeführt wird. Zum Beispiel könnte der Jugendbeirat anderen Jugendlichen Fragen zu Themen stellen, die mit P4F zu tun haben und die für die Jugendlichen wichtig sind, um sie über die gemeinsame Lernplattform zu behandeln.

2. Eine der Fragen zielte darauf ab, einen Rahmen für einige Aktivitäten zu schaffen, in denen die anderen Teilnehmer über Politik und ihre Verbindungen zu Themen, die für junge Menschen relevant sind, nachdenken können, wie z.B.: Können wir Jugendberater\*innen haben, um zwei oder drei Aktivitäten zu entwickeln, um über Politics4Future in verschiedenen Kontexten zu sprechen, wie z.B. Hochschulbildung, Schule, Gemeinde, soziale Medien?

3. Kann der Jugendrat eine Aktivität entwickeln, um eine Liste von Ressourcen wie Lieder, Gedichte, eine Fotosammlung und Themen zu erstellen, die junge Menschen in einer Diskussion über Politik für die Zukunft diskutieren möchten? Der Jugendrat könnte diese Aktivität testen, umsetzen und als Teil des Handbuchs veröffentlichen.

4. die Möglichkeit eines externen Sitzungsraums, eines Cafés / Co-Working-Space zu prüfen, in dem die Jugendgruppe die Diskussion erleichtert, um den Prozess der Teilnahme für alle Beteiligten weniger stressig und überwältigend zu gestalten.

Für die Zukunft wird die Rolle der Jugendberatung auf drei Ebenen strukturiert, um eine sinnvolle Beteiligung der Jugendlichen am Projekt zu fördern:

### **1. Jugendberater\*innen als Teilnehmende des Kurses**

Jugendberater\*innen sollen eingeladen werden, an der Einführung des Politics4Future-Kurses auf Moodle teilzunehmen, um die Hauptinhalte zu verstehen und konstruktives Feedback zur Umsetzung, zu modulspezifischen Inhalten, zur Online-Ausrichtung und zur Teilnahme zu geben.

### **2. Die Jugend als Berater**

Auf dieser Ebene hoffte man, dass die Jugendberater\*innen über den Gesamthalt des Kurses beraten würden, vor allem auf der thematischen Ebene und der Integration der drei Kernthemen – Bildung für nachhaltige Entwicklung, Global Citizenship Education und politisches Lernen zu SDG 4.7. Eine der kritischen Fragen, die in dieser Rolle beantwortet werden sollten, war, wie die Berater\*innen die Inhalte als junge Wählerschaft betrachten und die aufkommenden Probleme innerhalb von BNE, GCED und dem Raum des politischen Lernens aus der Perspektive der Jugend verstehen. Die Rolle der Beratung würde hier durch die Linse eines evaluativen Rahmens geleitet, um zu bewerten, welcher Wert für die Jugend geschaffen wird, wenn sie einen Curriculum über Politik für die Zukunft absolviert.

### **3. Jugendliche als Vermittler**

Mitglieder der Jugendgruppe wurden eingeladen, die Einführung des Projekts Politics4Future mitzugestalten.

#### **3.2.2 PARTNERTREFFEN AUF KRETA (GRIECHENLAND)**

Das Abschlusstreffen der Partner fand vom 22. bis 24. November 2023 an der Universität Kreta in der malerischen Landschaft Kretas, Griechenland, statt. Dieses entscheidende Treffen brachte die Partner und Koordinatoren des P4F-Projekts zusammen. Das Treffen wurde im Hybrid-Modus organisiert.

Folgende Mitglieder nahmen an dem Treffen teil: Alicia Jimenez, Alexander Siegmund, Charles Hopkins, Daniel Fischer, Deepika Joon, Gerd Michelsen, John Bhurekeni, Katrin Kohl, Kanela Kostoula Makrakis, Lasse Grimmer, Mirian Vilela, Svenja Loos, Vassilios Makrakis und Jugendvertreter, die online zugeschaltet waren, darunter Mariia Statkova und Unurjavkhlan Tuvshinbayar. Wir hatten auch die Ehre, eine ehemalige Politics4Future-Studentin, Maria Sifaki, als Gast begrüßen zu dürfen. Eleni Vasilaki, Vizepräsidentin und Professorin für kognitive Psychologie in der Pädagogik an der Universität Kreta, leistete zusammen mit Prof. Michael Kleisarchakis unverzichtbare Beiträge und wichtige Unterstützung bei der Organisation des Treffens.

Die Diskussionen konzentrierten sich auf das, was gut funktionierte, auf Bereiche, die Herausforderungen darstellten und auf die unschätzbaren Perspektiven unserer Jugendberater\*innen. Im Folgenden sind die wichtigsten Diskussionspunkte aufgeführt, um die gewonnenen Erkenntnisse zu erörtern und die nächsten Schritte des P4F-Curriculums festzulegen:

1. Jede Partneruniversität, die das Curriculum durchführt, muss einen Mentor haben, einen Moderator von Anfang bis Ende der Durchführung des Kurses. Diese Rolle trägt dazu bei, die Kohärenz zu wahren, und hilft den Studierenden, den Kontext besser zu verstehen. Dieser Moderator wird für die Studierenden zum Gesicht des Curriculums/Projekts.
2. Die Entwicklung von Politics4Future war eine große Anstrengung und es sollte diskutiert werden, wie diese wertvolle Ressource genutzt werden kann.
3. Gemeinsamer Raum für die Studierenden, um mit anderen Teilnehmern zu interagieren - Es wurde vorgeschlagen, einen gemeinsamen Raum zu schaffen, der nicht vom P4F-Kurskoordinator zur Verfügung gestellt wird, sondern ein selbstorganisierter Raum für die Studierenden, um mit anderen Teilnehmern zu interagieren, sich auszutauschen und zu vernetzen. Dies könnte einen großen Mehrwert für die Gesamterfahrung des Kurses darstellen.
4. Rolle des Mentors - Die anwesenden Mitglieder machten auch Vorschläge, ob es einen Mentoring-Aspekt im Kurs geben könnte. Die Gruppe der internationalen Studierenden/Kohorten sollte einem Mentor zugewiesen werden, der aus dem Kursimplementierungsteam stammen könnte, um den Studierenden die interkulturelle Lernerfahrung zu erleichtern. Dies stimmt auch mit dem nächsten Punkt überein, der sich auf das Coaching bezieht.
5. Die Partner waren der Meinung, dass dem Kurs ein "Coaching"-Element fehlte. Obwohl der Kurs nicht entwickelt wurde, um Coaching anzubieten, sollte dieser Aspekt in der nächsten Phase dieses Projekts oder in zukünftigen Kursen berücksichtigt werden, damit die Studenten in der Lage sind, sich mehr mit den Inhalten zu verbinden und auch internationale und lokale Perspektiven in Bezug auf das Thema P4F zu lernen.
6. Der Kurs behandelte das Thema der Entwicklung von Global Citizenship Skills nicht vollständig. Es wurde untersucht, ob ein Modul hinzugefügt werden könnte, um diese Lücke durch einen kurzen Kurs über Global Citizenship Skills zu schließen.

7. Der P4F-Kurs konnte sein interkulturelles Potenzial nicht voll ausschöpfen. Interkulturelles Lernen in P4F ist ein Nischenbereich und dieser Aspekt sollte in der nächsten Phase oder in ähnlichen zukünftigen Kursen weiter gestärkt werden. Interkulturelles Lernen sollte in internationalen Kursen wie P4F voll ausgeschöpft und integriert werden.

8. Auch die Frage der Akkreditierung von Lehrveranstaltungen wurde thematisiert. Könnten die Partner gemeinsam prüfen, ob der Studiengang in das offizielle Studienprogramm integriert werden kann?

9. Die Mitglieder untersuchten auch die Integration kreativer Bewertungsstrategien wie Quizfragen, um die Bewertungsbelastung für Lehrende zu reduzieren.

10. Es wurde auch vorgeschlagen, die Unterstützung der UNESCO für eine breitere Verbreitung des P4F-Kurses zu suchen.

Während dieser Diskussionen beschloss die Gruppe gemeinsam, dem P4F-Curriculum ein zusätzliches Modul über den Klimawandel hinzuzufügen, um die praktischen Schritte und Möglichkeiten für Einzelpersonen, sich aktiv für Nachhaltigkeit einzusetzen, zu vertiefen. Mirian Vilela betonte, dass "trotz der Herausforderungen, die mit der Durchführung eines komplexen Pilotprojekts wie P4F verbunden sind, das Ergebnis nur als 'Wunderkurs' bezeichnet werden kann, ein Beweis für die kollektive Widerstandsfähigkeit und das Engagement, das in das Projekt geflossen ist."

Die Entscheidung, ein neues Modul zum Klimawandel hinzuzufügen, wurde durch einen Vortrag von Won Jung Byun, Programmspezialist bei der UNESCO und Leiter der Greening Education Partnership (GEP), inspiriert. Won vermittelte wertvolle Einblicke in die Greening Education Partnership und unterstrich deren Ziel einer synergetischen und strategischen Umsetzung. Die Partnerschaft zielt darauf ab, Einzelpersonen, Gemeinschaften und die ganze Welt mit dem Verständnis, den Fähigkeiten, Werten und Einstellungen auszustatten, die für transformatives Handeln bei der Gestaltung grüner, emissionsarmer und klimaresistenter Gesellschaften notwendig sind. Die vier Handlungsfelder transformativer Bildung, die die Ökologisierung von Schulen, Lehrplänen, Lehrerbildung und Gemeinden umfassen, boten nicht nur einen Fahrplan für effektives Engagement, sondern weckten auch unser Interesse als potenzieller Partner. Die Mitglieder erkannten das GEP als Inspirationsquelle und die Erkundung möglicher Kooperationen mit ihnen steht im Einklang mit unserem Engagement für kontinuierliches Lernen und innovative Ansätze im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung".

Der letzte Tag des P4F-Treffens endete mit einem Ausflug in das Dorf Archachnes. Eine geführte Tour durch das Dorf, der Besuch eines Museums mit historischen Artefakten und die Erkundung einer nachhaltigen Olivenölfabrik gehörten zu den eindrücklichen Erlebnissen. Diese Erfahrungen vertieften unser Verständnis der lokalen Kultur, Geschichte und Nachhaltigkeitspraktiken.

Das Treffen diente nicht nur als Plattform zum Nachdenken, sondern auch als Katalysator für neue und alte Ideen. Arbeitsgruppen bildeten sich, Absichten zur Skalierung von P4F wurden geäußert und konkrete Aktionspläne nahmen Gestalt an. Das Treffen ebnete den Weg für zukünftige Projekte, darunter die Zusammenarbeit mit Erasmus+ und Leaders of Learners Empowerment (LOLE), die Förderung der

Zusammenarbeit durch intensive Diskussionen und die Generierung innovativer Ideen. Beide Projekte bauen auf der Dynamik der P4F-Projekte auf.



Eindrücke des Partnertreffens

### 3.3 ÜBERARBEITUNG UND FEINABSTIMMUNG DES CURRICULUMS DURCH PARTNER Treffen mit Prof. Dr. Zainal Abidin Bin Sanusi über die Verbindungen von BNE mit der Politikwissenschaft für die Weiterentwicklung des Politics4future-Projekts

Prof. Zainal Sanusi war Fellow der tdAcademy der Leuphana Universität. Er ist Politikwissenschaftler und derzeit Direktor des Sejahtera Centre for Sustainability and Humanity an der International Islamic University Malaysia (IIUM) und Professor am Department of Political Science. Vor dem Hintergrund seiner wissenschaftlichen Lehrtätigkeit und seiner Arbeit im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung interviewte ihn das P4F-Projektteam an der Leuphana Universität, um seine Perspektive auf das P4F-Curriculum zu verstehen und zu erfahren, wie es verfeinert werden kann, um stärkere Verbindungen zum Aufbau politischen Lernens unter den Kursteilnehmern widerzuspiegeln. Unurjavkhlán Tuvshinbayar, eine studentische Forscherin des Projekts, moderierte das einstündige Online-Meeting.

Dr. Zainal gab Einblicke, wie politische Bildung in die Lehrerausbildung zu SDG 4.7 integriert werden kann. Während des Treffens diskutierten Deepika und Zainal drei Hauptfragen.

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung des Interviews:

1. **BNE und politisches Lernen:** BNE als Möglichkeit, über Politik zu sprechen. Politische Fragen sollten als Fragen der nachhaltigen Entwicklung betrachtet werden. Es ist wichtig, die praktischen Auswirkungen und Ergebnisse von politischen Theorien und Themen in der realen Welt zu untersuchen und lösungsorientierte Entscheidungen zu treffen. Die Rolle der Politikwissenschaft muss ständig überprüft werden. Angesichts der heutigen Komplexität sollte die Rolle der Politikwissenschaft eng mit der Unterstützung nachhaltiger Entwicklung verbunden sein. Politisches

Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung sollten nicht als zwei getrennte Fächer oder Bereiche betrachtet werden.

2. **Interkulturelles Lernen, Politische Bildung und SDG 4.7:** Da die Teilnehmenden aus unterschiedlichen politischen, kulturellen und bildungspolitischen Kontexten kommen, ist es wichtig, dass die Inhalte durch Realitäten und Beispiele aus der ganzen Welt erweitert werden. Der Inhalt von Politics4Future, sein Kontext, seine Kommunikation und seine Pädagogik sollten zusammen betrachtet werden, um die Auswirkungen auf die Teilnehmer und die verschiedenen Realitäten, mit denen sie konfrontiert sind, zu verstehen. Dr. Zainal fügte hinzu, dass im Falle des Politics4Future Projekts die Inhalte bereits gut vorbereitet seien, aber die Kontextualisierung bei der zukünftigen Umsetzung stärker berücksichtigt werden sollte.
3. Schließlich wurde die Bedeutung von **Inklusivität und politischer Vielfalt im Kontext von BNE und P4F** in der Sitzung diskutiert. Prof. Zainal sagte: "In Anbetracht der Tatsache, dass BNE eine globale Agenda ist, liegt die Essenz von BNE darin, eine Vielfalt von Menschen mit unterschiedlichen Meinungen und Perspektiven einzubeziehen".

### 3.4 FERTIGSTELLUNG DES CURRICULUMS; HAUSEIGENE GRUNDKONSTRUKTION UND BEREITSTELLUNG DES MATERIALS ALS OER UND ABSCHLIESSENDE BEWERTUNG

#### Zertifikate für die Teilnehmenden des P4F-Kurses

In der ersten Oktoberwoche 2023 erhielten 50 erfolgreiche Teilnehmer\*innen des Politics4future-Kurses Zertifikate vom Politics4future-Team. Eine Liste der Studierenden ist in Anlage 1 zu finden. Die Zertifikate wurden von Deepika Joon und Daniel Fischer signiert.



Teilnahmebescheinigung des P4F-Kurses

### 3.4 FINALISIERUNG DES CURRICULUMS - INTERNE GRUNDGESTALTUNG UND VERFÜGBARKEIT VON MATERIAL ALS OER UND ABSCHLUSSBEWERTUNG

#### Leitfaden zu Open Educational Resource

Am 8. Dezember 2023 fand auf dem Leuphana Campus ein kurzes Treffen zwischen Matthias Barth, John Bhurekeni, Deepika Joon, Lasse Grimmer, Alicia Jimenez und Katrin Kohl statt. Das Hauptthema des Treffens war die Entwicklung des P4F-Kurses als offenes pädagogisches Lernmaterial. Der Kurs wird als OER auf dem Moodle of Earth Charter bereitgestellt.

## WEITERE AKTIVITÄTEN

### **Bachelorarbeit zum Thema Teacher Political Agency im Kontext von BNE und deren Wahrnehmungen bei Lehramtsstudierenden**

Friederike Alts, Studentin der B.Sc. Umweltwissenschaften an der Leuphana Universität, hat ihre Bachelorarbeit über ein P4F-Projekt geschrieben. Das P4F-Projekt passte sehr gut zu ihren allgemeinen Interessen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Global Citizenship Education (GCeD) und ihren Verbindungen zu internationalen Perspektiven zu diesen Themen. Ihre Erfahrungen im Umgang mit Lehrkräften nach der Durchführung von BNE-Workshops an Schulen in Deutschland weckten auch ihr Interesse an der Rolle von Lehrkräften bei der Umsetzung von BNE.

In ihrer Bachelorarbeit untersuchte sie das Thema der politischen Handlungsfähigkeit von Lehrern im Kontext von BNE und deren Wahrnehmung bei Lehramtsstudierenden. Dieses Thema befasste sich mit der wichtigen Rolle, die Lehrkräfte bei der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung spielen, sowie mit der Notwendigkeit, politische und politische Bildung in BNE einzubeziehen. Der Aufbau der politischen Handlungsfähigkeit der Lehrkräfte ermöglicht es den Lernenden, an demokratischen Prozessen teilzunehmen und verschiedene Perspektiven auf nachhaltige Entwicklung zu diskutieren.

Da noch nicht viel über dieses Thema der politischen Handlungsfähigkeit von Lehrern in umfassender Weise geschrieben oder erforscht wurde, verfolgte Friedrike einen Grounded Theory-Ansatz. Ein solcher induktiver Ansatz ermöglicht es, eine Konzeptualisierung der politischen Handlungsfähigkeit von Lehrern zu bilden, die tief in Daten verankert ist. Die Prinzipien der Grounded Theory ermöglichen Offenheit und Flexibilität im Umgang mit den Daten, da die Datenerhebung und -analyse in mehreren iterativen Zyklen erfolgt. Die Daten werden in drei gleichzeitigen Codierungsschritten codiert. Die Daten für diese Studie wurden anhand von halbstrukturierten Interviews mit Teilnehmern des P4F-Kurses erhoben, der aus drei Teilen besteht. In Absprache zwischen dem Betreuer Prof. Daniel Fischer und der Wissenschaftlerin wurde ein Interviewleitfaden zu narrativen Fragen entwickelt. Der erste Teil des narrativen Interviews konzentrierte sich darauf, ein tieferes Verständnis für die politische Subjektivierung der Teilnehmer\*innen zu gewinnen. Im zweiten Teil wurden Folgefragen gestellt, um die Antworten des ersten Teils weiter auszubauen. Im dritten Teil wurde den Teilnehmenden eine Reihe von offenen Fragen zu ihrem Verständnis von TPA, BNE und GC und den Zusammenhängen zwischen diesen Konzepten gestellt. Nach der anfänglichen Kodierung der ersten Interviews wurden Fragen in den Interviewleitfaden aufgenommen, die wertvolle Erkenntnisse versprachen.

Friederikes Analyse konzentriert sich auf den dritten Teil der Interviews.

Ihre wichtigsten Erkenntnisse waren bisher:

1. Die angehenden Lehrkräfte sehen ihre politische Handlungsfähigkeit hauptsächlich in der Förderung und Förderung politischer Handlungsfähigkeit und demokratischer Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler.

2. Nur wenige Teilnehmer sprechen auch über ihre Rolle bei der Beeinflussung der Bildungspolitik oder der allgemeinen Interaktion mit den lokalen Regierungen. Insgesamt scheint die Zusammenarbeit mit

anderen Lehrern aus der eigenen Schule oder aus der ganzen Welt von entscheidender Bedeutung zu sein, ebenso wie die Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinschaften.

3. In der Ausübung ihrer politischen Handlungsfähigkeit werden die Lehrkräfte durch eine Reihe externer Faktoren eingeschränkt, wie z. B. einen Mangel an Ressourcen und Infrastruktur, überfüllte Lehrpläne oder eine negative Einstellung gegenüber Lehrkräften in der Gesellschaft.

Friederike hat bisher vor allem gelernt, ihre Fähigkeiten in der Durchführung von Interviews zu verbessern und zu erforschen, welche Aussagen der Teilnehmer für Folgefragen interessant sein könnten. Darüber hinaus entdeckte sie, wie wertvoll es ist, Forschungsmemos während der gesamten Datenerfassungs- und Analysephase zu schreiben.

### **Bachelorarbeit zum Thema "Exploring teacher-students' readiness on BNE and GCED – Wie Politics4Future Motivation, Fähigkeiten und Chancen unterstützt – Eine internationale vergleichende Studie"**

Philipp Menna, Student der Erziehungswissenschaften an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, hat diese Bachelorarbeit im Rahmen des Projekts Politics4Future geschrieben. Im November 2022 begannen erste Ideen für ein Forschungskonzept mit Unterstützung der Projektpartner an der York University in Toronto, Kanada. Im Ergebnis konnten zwei Forschungsfragen herausgearbeitet werden:

1. "Wie unterstützt Politics4Future die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler für das Unterrichten von BNE & GCED in Bezug auf Motivation und Kompetenzentwicklung?"
2. "Welche Bedingungen beeinflussen die Bereitschaft der Studierenden zum Unterrichten von BNE & GCED in Bezug auf die Möglichkeiten auf Systemebene und darüber hinaus?"

Als theoretische Grundlage wurde die globale UNESCO-Umfrage 2021 "Teachers have their say" identifiziert. Die Befragung konzentrierte sich auf das Konzept der Bereitschaft von Lehrkräften, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Global Citizenship Education (GCED) zu unterrichten, das am besten für unseren Kontext von Lehramtsstudierenden im Rahmen des Politics4Future-Projekts geeignet war. Wir haben den Original-Fragebogen von der UNESCO angefordert, die uns freundlicherweise das Tool zur Verfügung gestellt und die Erlaubnis erteilt hat, die Fragen an unseren Kontext anzupassen.

Da das Konzept der Lehrerbereitschaft in drei Kategorien definiert wurde: Motivation, Fähigkeiten und Möglichkeiten, hat sich die Methodik der Dissertationsforschung zu einem Mixed-Methods-Ansatz entwickelt. Während die Motivation und die Fähigkeiten der Politics4Future-Schülerinnen und -Schüler quantitativ mit dem Fragebogen der UNESCO gemessen werden sollten, sollten die Möglichkeiten am besten durch qualitative Interviews mit Pädagog\*innen des Politics4Future-Projekts sowie zwei Expert\*innen der UNESCO und der UN erforscht werden.

Um alle Studierenden in die Fragebogenbefragung einzubeziehen, war es notwendig, die Erlaubnis des Ethikrats aller sechs Partneruniversitäten einzuholen. Jede Ethikkommission verlangte vor Beginn der Forschungstätigkeit eine individuelle Protokolleinreichung, die eine detaillierte Beschreibung der geplanten Forschung, ethische Aspekte sowie eine Datenschutzerklärung und eine Einwilligungserklärung für die Teilnehmer enthielt. Der Prozess der Einholung von Genehmigungen fand von Januar bis März 2023 statt, während der Fragebogen an unseren Forschungskontext angepasst und auf eine Online-Umfrageplattform hochgeladen wurde.

Das Studiendesign sollte neben einzelnen getesteten Dimensionen auch einen Prä-Post-Test enthalten. Daher lagen die Genehmigungen der Ethikkommissionen rechtzeitig vor, um die Pre-Test-Umfrage vor Beginn der Politics4Future-Schulung im März 2023 an die Studierenden auszurollen. Im Vortest konnte eine ausreichende Rücklaufquote von 54,7% erreicht werden. Die Teilnehmer erhielten als Anreiz eine Baumurkunde. Die Post-Test-Befragung wurde nach dem Ende des Politics4Future-Trainings im Juni 2023 mit einer Rücklaufquote von 41,3 % eingeführt. Parallel dazu wurden Experteninterviews zur qualitativen Datenerhebung durchgeführt.

Am 22. November wurden die endgültigen Ergebnisse im Rahmen des Politics4Future-Partnertreffens vorgestellt und gleichzeitig der Schreibprozess eingeleitet. Die schriftliche Arbeit wurde im Juli 2024 abgeschlossen und ist wie folgt aufgebaut: Zunächst wird der aktuelle Stand der Forschung zur Lehrerbereitschaft skizziert und Erkenntnisse aus mehreren aktuellen Studien vorgestellt. Als nächstes wird die Bereitschaft der Lehrkräfte in Bezug auf BNE und GCED durch die zugrunde liegenden Theorien definiert. Auf dieser theoretischen Grundlage werden die Forschungsfragen und Hypothesen abgeleitet, zusammen mit dem Studiendesign, das zur Datenerhebung, zur Überprüfung der Hypothesen und zur Beantwortung der Forschungsfragen verwendet wird. Abschließend werden die Ergebnisse sowohl statistischer als auch qualitativer Analysen angeboten und diskutiert, bevor abschließende Bemerkungen gemacht werden.

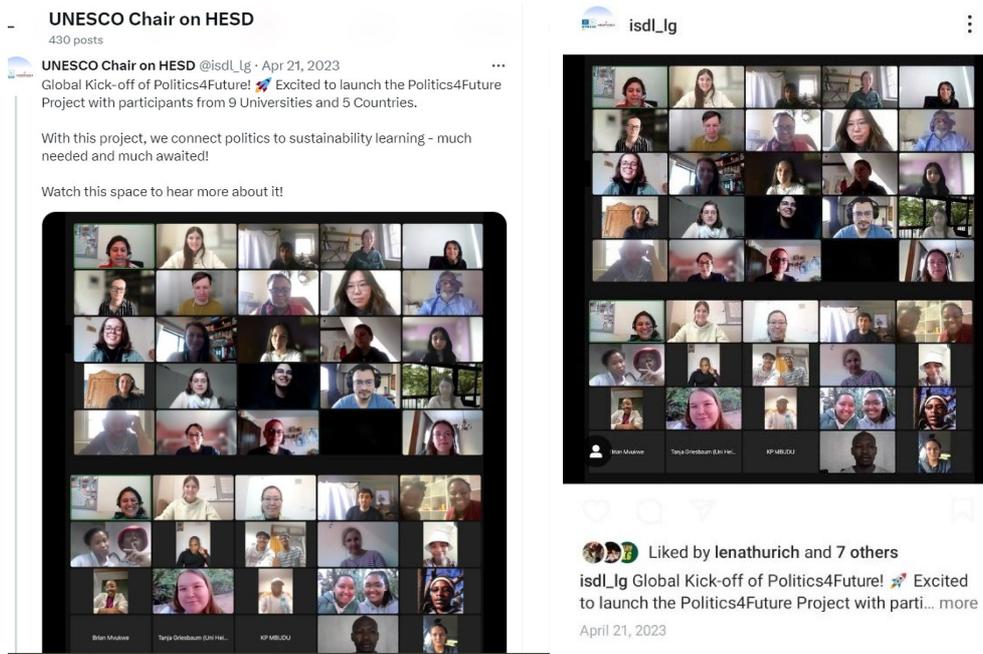
## **Politics4Future Kommunikation**

### **Politics4Future bei der Citizen Science Summer School**

Deepika Joon präsentierte das Projekt Politics4Future an der dritten Ausgabe des Citizen Science Summer School, der vom 4. bis 9. Juni 2023 gemeinsam von der Participatory Science Academy (Universität Zürich/ETH Zürich) und dem Graduate Campus der Universität Zürich (UZH) organisiert wird. An der Summer School befasste sich Deepika Joon mit folgenden Fragen: das Potenzial von Citizen Science für einen verstärkten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft im P4F-Projekt?; Wie kann Citizen Science dazu beitragen, gesellschaftliche Herausforderungen zu lösen und die Wissenschaft zu verändern, die durch das P4F-Projekt angegangen wird?; Welche Fähigkeiten und Kompetenzen benötigen Forschende und Bürgerinnen und Bürger, um Citizen Science zu betreiben und wie können Lehramtsstudierende über Citizen Science informiert werden?; Wie kann ich Gleichberechtigung und Inklusion in und durch mein partizipatives Forschungsprojekt verbessern?



Während der gesamten Pilotphase des P4F-Projekts wurden Bilder und Informationen zu den gemeinsamen Lerneinheiten auf Social-Media-Plattformen wie Twitter und Instagram gepostet. Partneruniversitäten, Kollegen und Studenten konnten sich auf diesen Plattformen informieren, kommentieren oder Fragen stellen. Zum Abschluss des P4F-Projekts wurden die Studierenden dazu angehalten, auch in Zukunft mit Hilfe der Social-Media-Plattformen Kontakt zu halten, um weitere Informationen und Möglichkeiten zur Beteiligung zu erhalten.



Posts des Twitter- & Instagram-Accounts des UNESCO-Lehrstuhls für Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Bild einer gemeinsamen Lerneinheit von P4F

### **Teilnahme von Mitgliedern des P4F-Studententeams am Sommercamp zum Thema "We grow together: Fostering global connections and sustainability actions based on Sustainable Development Goals" in Utrecht, Niederlande, August 2023**

Zwei Studierende der Leuphana Universität, Till Brüggemann und Svenja Loos, Vertreter des P4F-Projekts, nahmen am We Grow Together Sommercamp in den Niederlanden teil. Dieses von Earth Charter International (Partner im Projekt Politics4Future) in Zusammenarbeit mit ONE WORLD Citizens organisierte und von der niederländischen Erasmus Plus-Agentur und der Europäischen Kommission unterstützte Nachhaltigkeitscamp für Jugendliche brachte fünfundvierzig Teilnehmer im Alter zwischen 16 und 30 Jahren aus zweiundzwanzig verschiedenen Ländern zusammen.

Svenja Loos unterstützte die Umsetzung des Politics4Future-Projekts und beteiligte sich aktiv an der Moderation gemeinsamer Lernsitzungen. Die Teilnahme des studentischen Forscherteams von P4F wurde während des Forschungsaufenthalts von Dr. Alicia Jimenez vom ECI an der Leuphana Universität von April bis Mai 2023 beschlossen. In Anbetracht des Potenzials ihrer Teilnahme wurden die

Studierenden der Leuphana eingeladen, ihre vielfältigen Erfahrungen mit den anderen Teilnehmern der Summer School zu teilen.

Im Kern zielte das "We Grow Together"-Sommercamp darauf ab, Verbindungen, Netzwerke und aktive Beteiligung junger Menschen zu fördern. Das Sommercamp bot den Jugendlichen eine Plattform, um die Erfahrung des Camps mitzugestalten, und bot einen offenen Raum für den Dialog über drängende globale Fragen, einschließlich ökologischer und sozialer Herausforderungen. Das Camp zielte auch darauf ab, zukünftige junge Führungskräfte zu fördern und gleichzeitig konkrete Aktionspläne für eine kontinuierliche Zusammenarbeit zu entwickeln. Ihre Grundlage bildeten die Prinzipien der Erdcharta, der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) und der Europäischen Jugendziele.

Um tiefer in die spezifischen Interessengebiete einzutauchen, wurden die Teilnehmer in elf Untergruppen eingeteilt. Diese Gruppen konzentrierten sich auf kritische Themen wie Bildung, Gemeinschaftsbildung und -lernen, partizipative Demokratie, Frieden und Gerechtigkeit, nachhaltige Städte, Verkehr, Klimawandel und Maßnahmen, Umweltverschmutzung, bewusster Konsum, Glaube und Spiritualität sowie neue Narrative.

Das Programm begann mit gemeinsamen Input-Sitzungen, in denen die Teilnehmenden Perspektiven austauschten und regionale Probleme identifizierten, die von Belang sind. In dieser Phase lernten die Teilnehmenden die vielfältigen kulturellen Perspektiven und individuellen Anliegen verstehen, die von dürrebedingten Projekten in Afrika bis hin zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine reichten. Im Laufe der Woche präsentierten die Teilnehmer Themen wie systemisches Denken, ökologische Kippunkte, Geschichtenerzählen und Hoffnungspflege.

Eine wichtige Aktivität war die 48-Stunden-Filmemacher-Challenge, bei der die Fokusgruppen Kurzfilme erstellten, die die von ihnen gewählten Themen und kritischen globalen Fragen beleuchteten. Darüber hinaus bot der Naturerlebnistag die Möglichkeit, Einblicke in Themen wie nachhaltige Landwirtschaft und lokale Naturerlebnisse zu erhalten.

Ein Höhepunkt des Camps war der Intergenerational Dialogue Event Day, der sich um das Thema drehte: "Wie sieht echter sozialer Fortschritt aus, für Sie persönlich und für uns als globale Gemeinschaft?" Diese Veranstaltung ermöglichte den Austausch mit Change Makers, darunter Nachhaltigkeitsexperten aus NGOs, Politik und Wirtschaft. Die Diskussionen drehten sich um das Potenzial und die Finanzierung für die Umsetzung der innovativen Projekte, die während des Camps entwickelt wurden. Das Politics4Future-Team hat viele Vorteile aus der Teilnahme seines Teammitglieds am Sommercamp gezogen. Es half dabei, Perspektiven zu erweitern, das Verständnis für globale Vernetzung zu vertiefen und Führungsqualitäten zu schärfen. Das Sommercamp förderte den Aufbau eines Netzwerks junger Changemaker, um den Weg für zukünftige Kooperationen zu ebnen.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind der Meinung, dass Programme wie das We Grow Together Sommercamp entscheidend dazu beitragen, die nächste Generation von Changemakern zu stärken und zu mobilisieren. Indem sie eine Plattform für interkulturelle Zusammenarbeit und reales

Lernen bieten, tragen sie wesentlich zu den gemeinsamen Bemühungen bei, eine nachhaltigere und gerechtere Zukunft zu schaffen.



Svenja und Till mit anderen Teilnehmern des Sommercamps "Together We Grow"

### **Teilnahme von Deepika Joon an der North American Association for Environmental Education (NAAEE): Führungsrolle in der Umwelt- und politischen Bildung als Inspiration für Klimaschutzmaßnahmen**

Im August 2023 wurde die Koordinatorin des Projekts Politics4Future, Deepika Joon, für das prestigeträchtige CEE-Change Fellowship ausgewählt, das von der [North American Association for Environmental Education](#) ausgelobt wird. Dreißig Pädagogen und Gemeindevorsteher, die auf der ganzen Welt daran arbeiten, die komplexen ökologischen und sozialen Belange von heute auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene anzugehen, wurden in einem strengen Bewerbungs- und Angebotsverfahren ausgewählt.

Jeder Stipendiat wird ein Community-Action-Projekt entwickeln und umsetzen, das darauf abzielt, eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft zu fördern. Deepika Joon schlug Politics4Future als übergreifendes Projekt zur Realisierung dieser Fellowships vor und schlug die Entwicklung des Vorschlags "Leaders of Learner Empowerment" als Community Action Project vor. Der Fokus dieses Stipendiums auf Staatsbürgerkunde und Umweltbildung passt gut zum Thema des Politics4Future-Projekts.



Die CEE-Change Fellows treffen sich im August 2023 im National Conservation Training Center (NCTC) in Sheperdstown, West Virginia, zum Leadership Lab und zur Präsentation von Community-Aktionsprojekten.

### Vorträge im Rahmen der Bachelorarbeit von Philipp Menna

Philipp Menna, Student der Erziehungswissenschaften an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, hat seine Bachelorarbeit extern an der Leuphana Universität Lüneburg im Projekt Politics4Future geschrieben. Die Arbeit trägt den Titel: "Exploring teacher-students' readiness on BNE and GCED – How Politics4Future supports motivation, skills and opportunities – An international comparative study".

Die ersten Ergebnisse dieser Arbeit präsentierte er bei der [EEASA \(Environmental Education Association of Southern Africa\)](#):

**Are you ready for teaching ESD & GCED ?!**

"Exploring Teacher-students' **Readiness** on **Education for Sustainable Development & Global Citizenship Education** - How **Politics4Future** supports **Motivation, Skills and Opportunities**"

**State your voice - We need your participation!**

**2023**

**About this study**

- Based on UNESCO's 2021 global report "**Teachers have their say**"
- Conducted within the frame of "**Politics4Future**"
- Easy survey participation online

**Contact Us**  
 philipp.menna@uni-wuerzburg.de  
 www.leuphana.de/zentren/isdl/projekte/politics4future.html

4 QUALITY EDUCATION  
 LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG  
 Julius-Maximilians UNIVERSITÄT WÜRZBURG  
 UNESCO

## **Präsentation des P4F-Projekts auf der Vorkonferenz des Academic Network on Global Education and Learning (ANGEL), April 2023**

Die UNESCO war am 19. April Gastgeber des Side Events der 4. ANGEL (Academic Network on Global Education and Learning) International Conference 2023, die sich auf globale Bildung und Lernen, Bildung für Nachhaltigkeit und Global Citizenship Education konzentrierte. Philipp stellte auf dieser Konferenz das P4F-Projekt und Informationen zu seiner Bachelorarbeit vor. Zur Durchführung von Experteninterviews im Rahmen der Bachelorarbeit war Philipp am 24. und 25. Mai 2023 zu persönlichen Treffen mit Partnern des Projekts Politics4Future an die Leuphana eingeladen.

Während des Besuchs präsentierte Philipp die ersten Ergebnisse den P4F-Seminarstudenten der Forschung im Modul Nachhaltigkeitswissenschaft.

## **Vortrag auf der Konferenz der Environmental Education Association of Southern Africa (EEASA)**

Der Vorschlag von Philipp Menna, der die vorläufigen Ergebnisse der im Rahmen der Bachelorarbeit erhobenen Daten zusammenfasst, wurde für die Präsentation auf der renommierten EASA-Konferenz in die engere Wahl gezogen. Die Rhodes University, einer der Partner des Projekts, war einer der Hauptorganisatoren der Konferenz. Die Konferenz fand in Johannesburg, Südafrika, vom 18. bis 22. September 2023, wo Philipp zwei wichtige Ergebnisse aus der vorläufigen Datenanalyse im Zusammenhang mit dem Schwerpunkt der Konferenz auf "Skills for Just Transitions" vorstellte.

Philipp Mennas Abstract zu vorläufigen Ergebnissen wurde auch für die virtuelle NAAEE-Konferenz vom 17. Juni angenommen. bis zum 20. Oktober. 2023. Bei der Präsentation handelte es sich um ein 10- bis 15-minütiges, vorab aufgezeichnetes Video, das auf der virtuellen Konferenzplattform mit allen Teilnehmern geteilt wurde.

Im Oktober 2023 wurde Philipp Menna eingeladen, das Environmental Learning Research Centre (ELRC) an der Rhodes University, Südafrika, zu besuchen. ELRC ist Partner im kollaborativen Projekt Politics4Future, und Philipp schreibt seine Bachelorarbeit zu dem oben genannten Thema. Nach der Konferenz der EEASA (Environmental Education Association of Southern Africa) im September in Johannesburg besuchte Philipp den Projektpartner und um mehr über die Arbeit in seiner Institution zu erfahren.

Das ELRC beherbergt ein postgraduales Forschungsprogramm mit 50 bis 60 Master- und PhD-Stipendiaten, die zunehmend mit lokalen, nationalen, regionalen und internationalen Partnern zusammenarbeiten, um forschungsinformierte und forschungsgeleitete Kurz- und Zertifikatskurse zu entwickeln.

Während seines Forschungsaufenthalts vom 9. bis 17. Oktober 2023 erhielt Philipp die Möglichkeit, an einem Projekt zur Lehrerfortbildung im Bereich des immateriellen Kulturerbes (ICH) teilzunehmen. Das Projekt zielte darauf ab, einen Schulungskurs zum Aufbau von Kompetenzen von Grundschullehrern zu entwickeln, um zu erfahren, wie bestehende Lehrpläne mit ICH angereichert werden können und wie der Bewertungsprozess von ICH-Kenntnissen, -Praktiken und -Kompetenzen etabliert werden kann. Ähnlich wie Politics4Future sollte das ICH-Training in einem hybriden Setting strukturiert werden, mit Online-Inhalten und abwechselnden Live-Sessions. Es war geplant, das Training in Grundschulen in Simbabwe

und der Region des südlichen Afrikas einzuführen, zu testen und umzusetzen, mit der Absicht, es später für Grundschullehrer auf internationaler Ebene zu adaptieren.

Außerdem gab es die Möglichkeit, an einem Workshop des [Institute for Water Research an](#) der Rhodes University zum Thema [Mikroplastik als neu auftretende Schadstoffe in südafrikanischen Wasserressourcen](#) teilzunehmen, bei dem Absolventen Ergebnisse ihrer aktuellen Forschung vorstellten und mit dem Publikum diskutierten.

Darüber hinaus freute sich Philipps Gastgeber in Grahamstown, Preven Chetty, Doktorand am ELRC in Rhodes, über seine aktuelle Doktorarbeit über das [Kuratieren fluvialer Feldforschungsbegegnungen für eine ökologisch gebildete Generation](#), die verwendeten Forschungsmethoden und -praktiken sowie seine Arbeit am ELRC zu informieren.

Der Besuch der Rhodes University war wirklich inspirierend und die Möglichkeit, Einblicke in die fortschrittliche Forschung zu erhalten, die am ELRC durchgeführt wird, war für Philipp insgesamt eine großartige Erfahrung.



Philipp während seines Forschungsaufenthalts in Südafrika

Von Juli bis September 2023 wurden alle erhobenen Daten analysiert. Statistische Tests wurden mit R Studio durchgeführt und Interviewdaten mit MAXQDA nach den Richtlinien der qualitativen Inhaltsanalyse analysiert. Erste Ergebnisse wurden zusammengefasst und bearbeitet, um vom 18. bis 22. September auf der Konferenz [der EEASA \(Environmental Education Association of Southern Africa\)](#) in Johannesburg, Südafrika, und vom 17. bis 20. Oktober 2023 virtuell auf der Konferenz [der NAAEE \(North American Association for Environmental Education\) vorgestellt zu werden](#). Nach der Teilnahme an der EEASA-Konferenz führte die Reise nach Südafrika einen einwöchigen Forschungsaufenthalt an der Rhodes University, unserer Projektpartneruniversität in Grahamstown.

## **Cultural Politics4Future: Förderung von erbeaktivierten Lernansätzen für eine nachhaltige Entwicklung im südlichen Afrika**

John Bhurekeni von der Rhodes University stellte seine Idee für ein neues Projekt mit dem Titel "***Cultural Politics4Future: Advancing heritage-activated learning approaches for sustainable development in Southern Africa***" vor. Dieses ehrgeizige Projekt zielt darauf ab, Kultur und Kulturerbe als Grundlage für den Aufbau von Handlungsfähigkeit von Lehrern und Lernenden für Nachhaltigkeitstransformationen und Global Citizenship zu nutzen. Basierend auf den Erfahrungen aus Projekten wie Afrophilic Philosophy for Children (P4C), Sustainability Starts with Teachers (SST) und Politics4Future zielt diese neue Idee darauf ab, einen regionalen Kurs mit angehenden Lehrern in der Region Südafrika zu entwickeln, zu testen und umzusetzen. Der theoretische Rahmen, der von kritischem Realismus und dekolonialer Emergenz geprägt ist, steht im Einklang mit der Theorie des transgressiven soziokulturellen Lernens. Die Skalierungsaktivität umfasst Phasen der beratenden Schulung, Planung, Durchführung und reflektierenden Interviews, um verschiedene Stimmen in der partizipativen Aktionsforschung mit angehenden Lehrern zu erfassen. Das erwartete Ergebnis ist ein vielseitiges Modell für die Integration von herkunftsbasierendem Lernen in die Lehrpläne der Grundschulen, das zu nachhaltiger Entwicklung und globaler Bürgerbildung in afrikanischen Kontexten beiträgt.

### **Forschungsaufenthalt von John Bhurekeni an der Leuphana Universität Lüneburg: "Neue Möglichkeiten der Forschungszusammenarbeit zwischen der Leuphana Universität und der Rhodes University, Südafrika"**

John Bhurekeni (PhD) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Environmental Learning Research Centre der Rhodes University, Südafrika. John entwickelte einen dekolonialen Ansatz zur Philosophie für Kinder, der die Fähigkeiten des kritischen, reflexiven Denkens von Grundschulkindern und die Fähigkeit der Lehrer zur kreativen Auseinandersetzung mit dem herkunftsbasierendem Curriculum erweiterte. Sein Forschungsinteresse liegt in den Bereichen Philosophie für Kinder, Global Citizenship Education und Bildung für nachhaltige Entwicklung, wie sie in Grundschulbildungskontexten in Afrika und dem Globalen Süden im weiteren Sinne Anwendung finden, unter Verwendung theoretischer Ansätze, die an der Schnittstelle von kritischer Pädagogik, soziokulturellem Lernen, postkolonialen und dekolonialen Theorien liegen.

Das Environmental Learning Research Centre (ELRC) an der Rhodes University Makhanda, Südafrika, und das Institute for Sustainable Development and Learning (ISDL) an der Leuphana Universität Lüneburg, Deutschland, blicken auf eine lange Geschichte der Forschungszusammenarbeit zurück. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurde die angesehene Professorin Heila Lotz-Sisitka vom ELRC in den ISDL-Beirat aufgenommen. Beide Institutionen sind Mitglieder des UNITWIN Network on Education for Sustainable Development and Social Transformation (UNiBNE&ST) und haben sich in den vergangenen zwei Jahren als Partner am Projekt Politics4Future beteiligt.

Der Forschungsaufenthalt an der Leuphana Universität, der im Mittelpunkt dieses Berichtsteils steht, begann am 28. November 2023 und dauerte bis zum 9. Dezember 2023. In der Erstbewerbung für den Forschungsaufenthalt lag der Fokus auf der gemeinsamen Erstellung einer Arbeit, die darauf abzielt, die Literaturlage für das Pilotprojekt Politics4Future zu vertiefen, an dem sowohl die Leuphana Universität als auch das Department of Education der Rhodes University beteiligt sind. Bei dem Treffen zwischen

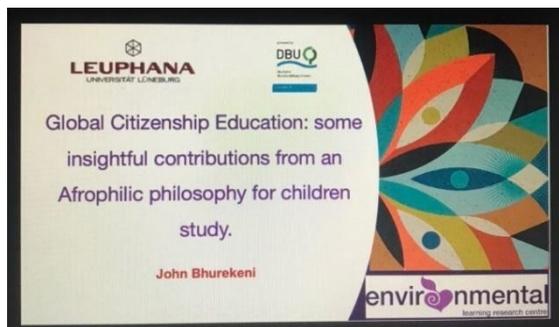
Daniel Fischer, John Bhurkeni und Deepika Joon wurde der Arbeitstitel des Papiers festgelegt, der *"Die Bedeutung der politischen Bildung bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenzen von Lehrkräften während des Engagements von Lehrkräften zu SDG 4"* lautet. Es wird vorgeschlagen, dass das Papier das Konzept der "politischen Handlungsfähigkeit von Lehrern" als wichtiges und aufstrebendes Paradigma in der Nachhaltigkeits- und Weltbürgerbildung untersucht. In dem Vorschlag für einen Forschungsaufenthalt wurde auch zum Ausdruck gebracht, dass das Papier möglicherweise den Grundstein für einen Call for Papers für eine Sonderausgabe legen würde, die andere Bereiche mit Unsicherheiten/Schwierigkeiten in Bezug auf die Beteiligung von Lehrern an Global Citizenship Education (GCED) und Education for Sustainable Development (BNE) untersucht, und die vorgeschlagenen Herausgeber des Sonderhefts sind: John Bhurekeni, Deepika Joon, Daniel Fischer und Heila Lotz-Sisitka.

Das zweite Projekt, das in den Antrag für einen Forschungsaufenthalt aufgenommen wurde, war eine Alleinautorenanarbeit, in der der Autor der Frage nachgeht, *"welche Art von Gesellschaft die Schule benötigt und auf welche sich die Schule ausgerichtet?"* Und es wird argumentiert, dass es eine unklare Definitionslinie in Bezug auf die Art von Gesellschaft gibt, die die Schule erfordert und auf die sie ausgerichtet ist. In dem Antrag gab der Forscher John Bhurekeni eine zusammenfassende Erklärung darüber ab, wie er zum Leben des Leuphana University Institute for Sustainable Development and Learning (ISDL) beitragen will, in der er die Notwendigkeit eines gemeinsam verfassten Papiers über das Projekt, an dem die beiden Institutionen arbeiten, bekräftigte.

John Bhurekeni hielt auch zwei Vorlesungen vor den Studierenden des Sachunterrichts und des Leuphana Semesterseminars von Deepika Joon.

### **Das gemeinsame Verfassen des P4F-Papiers**

Während des Forschungsaufenthalts fanden zwei Sitzungen im Anschluss an die Erstbegutachtung des Abstracts statt, das zusammen mit dem Antrag auf Forschungsaufenthalt eingereicht wurde. Das erste Treffen diente dazu, Schlüsselthemen/Konzepte zu identifizieren, auf die sich die Autoren konzentrieren könnten, und den theoretischen Rahmen zu diskutieren, der bei der Entwicklung des Papiers verwendet werden könnte. Die drei Hauptautoren der Arbeit (Deepika Joon, John Bhurekeni und Daniel Fischer) waren sich einig, die Grounded Theory zu nutzen. Die Diskussionen konzentrierten sich auch auf die Zielzeitschriften für die Arbeit sowie auf das Wortbudget für die Arbeit. Das zweite Treffen konzentrierte sich auf die anfängliche Weiterentwicklung des Papiers. Die Autoren einigten sich auch darauf, die Co-Autorenschaft des Papiers auf andere P4F-Partner auszuweiten.



Screenshots von den Folien, die von den Gastwissenschaftlern für die beiden Vorträge, die er gehalten hat, vorbereitet wurden

Zu den weiteren Themen, die während der Sitzung mit den Masterstudierenden diskutiert wurden, gehört eine Diskussion über die Rollen, Kompetenzen und Praktiken der Lehrenden. Eine Reihe von Beispielen wurde geteilt, darunter die folgenden:

1. Lehrer als Moderator – Zuhören & Fragen; Teampayer; Bereitschaft zur Veränderung; beteiligt sich an aktiven Lernprozessen; ist unterstützend
2. Lehrer als Mitforscher -- Aufgeschlossen; verwendet Führung über Befehl; richtet Arbeitsgruppen ein
3. Lehrer als pädagogischer Innovator – Ermöglicht Flexibilität beim Lernen; verbindet das Lernen wieder mit lokalen Kontexten; Denkt über Fachdisziplinen hinaus, um einen Weg zu finden, Fachinhalte zu integrieren
4. Lehrer als transformativer Akteur des Wandels – Ist ein lebenslanger Lernender; flexibel und anpassungsfähig an Veränderungen; ist ein unabhängiger Denker; ist sich der anhaltenden Veränderungen im Bildungswesen und in der Gesellschaft insgesamt bewusst; Demonstriert Professionalität.

Die Diskussion über die Rollen, Kompetenzen und Praktiken von Lehrkräften war auch der Ausgangspunkt für Gespräche mit der Bachelor-Klasse, als wir über Schulführungsstile und ihren Einfluss auf die Gestaltung nachhaltiger Schulen diskutierten. Die Schüler und der Forscher waren in der Lage, eine Reihe von Schulführungsstilen aufzuzeigen, darunter unter anderem:

Die autoritäre/autokratische Führung und der demokratische Schulleiter. Wir diskutierten auch, wie die Stile die Transformation der Lehrpläne in verschiedenen Kontexten der Nachhaltigkeitsbildung beeinflussen könnten.



John vor dem Leuphana Zentralgebäude während seines Forschungsaufenthalts an der Leuphana Universität Lüneburg

## Anlage 1

# FOTOS DER WICHTIGSTEN AKTIVITÄTEN DES PROJEKTS VON FEBRUAR 2022 BIS JULI 2024



Treffen mit der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Jugendbeirat, 18. Februar 2022, Zoom  
Obere Reihe: Von links nach rechts-Matthias Barth, Deepika Joon und Hannes Vogel  
Mittlere Reihe: Yoke Roth, Nancy Basin, Laura Sauer  
Untere Reihe: Lutz Moeller (Quelle @Joon)



Matthias Barth und Deepika Joon bei der Bekanntgabe des Politics4Future-Projekts auf der Internationalen Konferenz der UNESCO-Lehrstühle in Jena, 13. Mai 2022 (Quelle @Kohl)



**Mitglieder des Projektteams mit Mitgliedern des UNiBNE&ST-Netzwerks L to R- Zainal Sanusi (IIUM Malaysia), Daniel Lang, Heila Lotz-Sisitka, Matthias Barth, Charles Hopkins, Katrin Kohl, Ahmad Faris bin Ismail (IIUM Malaysia) Alicia Jimenez, Alexander Siegmund, Deepika Joon und Max Spiegelberg auf der UNESCO Chairs International Conference, Jena, 11. Mai 2022 (Quelle @Kohl)**

## Anlage 2

### Liste der Studierenden, die das P4F-Seminarzertifikat erhalten haben

Sn	Universität	Vorname	Nachname	Land
1	Universität Heidelberg	Eliane	Benk	Deutschland
2	Universität Heidelberg	Franziska	Kuhl	Deutschland
3	Universität Heidelberg	Jana	Grub	Deutschland
4	Universität Heidelberg	Laura	Zowada	Deutschland
5	Universität Heidelberg	Maike	Lindenau	Deutschland
6	Universität Heidelberg	Philomena	Stühler	Deutschland
7	Universität Heidelberg	Tanja	Griesbaum	Deutschland
8	Universität Heidelberg	Tessa	von Leesen	Deutschland
9	Leuphana Universität	Emma	Steinbrück	Deutschland
10	Leuphana Universität	Laurenz	Rau	Deutschland
11	Leuphana Universität	Melanie	Ande	Deutschland
12	Leuphana Universität	Moritz	Meister	Deutschland
13	Leuphana Universität	Nils	Lengerke	Deutschland
14	Leuphana Universität	Sarah	Winter	Deutschland
15	Leuphana Universität	Sofia	Nowicki	Deutschland
16	Leuphana Universität	Tineke	Heidebrecht	Deutschland
17	Universität Rhodes	Angelique	Steyn	Südafrika
18	Universität Rhodes	Busisiwe	Qinela	Südafrika
19	Universität Rhodes	Hope	Mokotjo	Südafrika
20	Universität Rhodes	James	Njoloza	Südafrika
21	Universität Rhodes	James	Mokone	Südafrika
22	Universität Rhodes	Jessey	Frazeer	Südafrika
23	Universität Rhodes	Marelise	Grobbelaar	Südafrika
24	Universität Rhodes	Ngqiqo	Madikane	Südafrika
25	Universität Rhodes	Nkuthazo		Südafrika
26	Universität Rhodes	Ntokozo	Sibiya	Südafrika
27	Universität Rhodes	Kristie	Gaebetse	Südafrika
28	Universität Rhodes	Temera	Coltman	Südafrika
29	Universität Rhodes	Thato	Mamabolo	Südafrika
30	Universidad Nacional CR	Allison	Bermúdez Corrales	Costa Rica
31	Universidad Nacional CR	Karen Vanessa	Jiménez Zumbado	Costa Rica
32	Universidad Nacional CR	Keren	Mayorga Turcios	Costa Rica
33	Universidad Nacional CR	Meybel	Mendoza	Costa Rica
34	Universidad Nacional CR	Natalie	Soto	Costa Rica
35	Universidad Nacional CR	Raúl Alberto	Barbon Menjivar	Costa Rica
36	Universidad Nacional CR	Steven	Viquez	Costa Rica
37	Universidad Nacional CR	Valeria	Sánchez Quesada	Costa Rica
38	Universidad Nacional CR	Valery	Bolaños Gonzalez	Costa Rica

39	Universidad Nacional CR	Yeiner	Pérez Solís	Costa Rica
40	Universität von Kreta	Ana	Guardiola Hernandez	Griechenland
41	Universität von Kreta	Foteini	Tomara	Griechenland
42	Universität von Kreta	Katerina	Cheretaki	Griechenland
43	Universität von Kreta	Klauntia	Ferro	Griechenland
44	Universität von Kreta	Maria	Sifaki	Griechenland
45	Universität von Kreta	Marina	Cots Calatayud	Griechenland
46	Universität York	Anjali	Kumar	Kanada
47	Universität York	Jacky	Duong	Kanada
48	Universität York	Mara	Petrovsky	Kanada
49	Universität York	Ravichanderanesan	Ponnudurai	Kanada
50	Universität York	Renchillina Joy	Supan	Kanada

